

ALLGEMEINES SEITE 6

## NACHHALTIGKEIT IM MITTELPUNKT

BEI DER LUFTFAHRTMESSE AERO DREHT SICH DIESES MAL ALLES UM ALTERNATIVE ANTRIEBE

FLUGSICHERHEIT SEITE 35

## IM KOPF AUF ALLES VORBEREITET

WARUM MENTALES NOTFALLTRAINING SO WICHTIG IST



TITELTHEMA SEITE 4

## NEUE WEGE BEIM „ADLER“

UNSERE VERBANDSZEITSCHRIFT WIRD JETZT NOCH UMWELTFREUNDLICHER  
PRODUZIERT UND ES GIBT EIN ZUSÄTZLICHES DIGITALANGEBOT





Klimaneutraler Versand  
mit der Deutschen Post



Der adler ist Deutschlands ältestes  
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

79. Jahrgang  
FAI-Ehrendiplom (1986)  
ISSN 001-8279

## LUFTRAUM-INFOABEND DER DFS UND DES AK SEKTOREN

Für alle Vereine im BWLV! Termin: Freitag, 10. Februar 2023, 19 Uhr in der Schloßberghalle in Dettingen/Teck.  
Alle Infos gibt es auf Seite 13 dieser Ausgabe oder online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).



### EDITORIAL

- 3 Neustart beim „adler“

### ALLGEMEINES

- 4 In eigener Sache: Neue Wege beim „adler“
- 6 Innovative Luftfahrt – AERO 2023: Im Zeichen der Nachhaltigkeit
- 8 Bitte teilnehmen: Bezirkstagungen finden wieder statt!
- 9 Impression: Kreisen mit dem gefiederten Fliegerkameraden
- 10 Erfolgreiche Rezertifizierung: Bezahlte Freistellung für BWLV-Lehrgänge möglich

### AK SEKTOREN

- 12 Langen bei Frankfurt/Main: AK Sektoren zu Besuch bei der DFS
- 13 Luftraum-Infoabend 2023

### LUFTSPORTJUGEND

- 14 Jugendleiter-Lehrgang auf dem Klippeneck: Spannende Inhalte gut vermittelt
- 15 Herbsttagung des Fachausschusses Jugend des BWLV: Angebote der Luftsportjugend weiterentwickelt
- 16 Jetzt anmelden: BWLV-Volleyballturnier 2023
- 17 Flugwoche: Jetzt zum BWLV-Streckenfluglager 2023 anmelden!

### MODELLFLUG

- 18 DM und Ranglisten-Wettbewerbe im Saalflug F1D: Entscheidung erst am Ende
- 19 Saalflug-WM Rumänien: Brett Sanborn verteidigt Titel
- 19 Broschüre: Die Geschichte des Modellflugs – Band 3
- 20 Messe in Friedrichshafen: „Faszination Modellbau“ ein voller Erfolg
- 20 Serie Modellflug im WLVB/BWLV von 1934 bis 2022 (1): Die Anfänge in Stuttgart und Umgebung

### MOTORFLUG/UL

- 25 Aktion „Fliegen für Kinder mit Handicap“: Hohe fliegerische Auszeichnung für Hahnweide-Crew
- 26 Leserkommentar: Verbindliche Regelungen zur Treibstoffplanung

### SEGELFLUG

- 27 Auftakttreffen des D-Kaders: Gelungene Zusammenkunft
- 28 Impressionen: Schöne Bilder vom Sonntagsausflug
- 29 Vertretung für Deutschland: Segelflug-Nationalmannschaften stehen fest
- 30 Für Segelkunstfluglehrer und Punktrichter, -assistenten: (B) Einladung zur Bildungs-/Fortbildungsmaßnahme
- 30 Bitte vormerken: Jahreshauptversammlung beim SBW-Förderverein
- 31 Oldtimer-Segelflugzeugtreffen am Flugplatz Weißenhorn: Alte Schätze am Boden und in der Luft

### REGIONEN

- 32 Region 1: Im Cabrio durch die Lüfte: Oldtimer mit neuem Spaß-Faktor

### GRATULATION

- 33 Auszeichnung: Silberne BWLV-Ehrennadel für Dr. Wolfram Elsner
- 34 Ehemaliger Vorsitzender der FSV Wächtersberg: Dr. Christian Hentschel feierte seinen 80. Geburtstag

### FLUGSICHERHEIT

- 35 Serie Flugsicherheit (3) – Mentales Notfalltraining: Was wäre, wenn?
- 37 DFS führt neues Flugsicherungssystem ein: Beeinträchtigungen des Luftverkehrs wegen Testläufen
- 38 Bodensee-Airport Friedrichshafen: Neue Tower-Lösung geplant
- 38 Luftstreitkräfte üben: Bitte Termine für Luftsportveranstaltungen im Juni melden!

### TECHNIK

- 39 Serie Restaurierung einer Klemm KL 107 C (1): Erste Schritte eines ehrgeizigen Projekts
- 41 Terminhinweis – Tagung Technik: Bitte vormerken!
- 42 151. Zellenwart-Lehrgang: In der Kürze liegt die Würze

### DAEC-NEWS

- 43 Frisches Design: Neue DAeC-Webseite
- 43 Personale: DAeC-Vizepräsident Chris Walther zurückgetreten

### BWLV-MITTEILUNGEN

- 44 RP Stuttgart: Auffrischungssseminar für Prüfer
- 44 (B) Fluglehrer-Auffrischungssschulungen März 2023 (online)
- 45 BWLV-Terminservice 2023

### ABSCHIED

- 46 Karl Göttisheim
- 46 Jürgen Britzelmayer
- 47 Thomas Stierlen
- 47 Harald Maier

### ICON-LEGENDE

= Zusatzinformationen

### ZUM TITELBILD

Das Foto entstand bei einem Streckenflug im vergangenen März in der Nähe von Mauterndorf (Österreich) am Hauptalpenkamm in ca. 3.300 Meter Höhe. Fotograf Till Berthold, der beim FSV Sindelfingen fliegt, aber in Kärnten lebt, war in einem Ventus cM unterwegs. Dabei gelang ihm diese schöne Aufnahme seines Fliegerkameraden Gustav Remschnig, Fluglehrer aus Friesach, in der HPH Shark MS.

Foto: Till Berthold



Simone Bürkle, Redaktion „der adler“, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Wettbewerbe im BWLV

## NEUSTART BEIM „ADLER“

### Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

der „adler“ begleitet unseren Verband schon sehr lange, genau genommen seit 1926. Er wird also bald 100 Jahre alt und tatsächlich dürfen wir mit Stolz sagen, dass er damit Deutschlands älteste Luftfahrtzeitschrift ist. Er hat Generationen von Fliegern über alles informiert, was im Verband oder auch darüber hinaus im Luftsport passiert, ist wichtige Plattform der Vereine und Behörden und aus dem BWLV nicht wegzudenken. Viele Mitglieder hängen an „ihrem“ BWLV-Blatt – ich tue es (aus verständlichen Gründen) natürlich auch.

Gleichwohl muss sich auch ein Verband, inklusive seiner Info-kanäle, den Bedürfnissen der Zeit anpassen. Dazu gehört, den „adler“ immer wieder behutsam zu modernisieren, insbesondere aber neue Plattformen der Zugänglichkeit zu schaffen.

Darum gibt es von dieser Ausgabe an zwei Neuerungen: Zum einen wird der „adler“ künftig auf Recycling-Papier gedruckt – Sie werden es vielleicht schon gemerkt haben, als Sie das Heft in die Hand genommen haben. Dies ist angesichts der Zeiten-wende hin zu mehr Umweltverträglichkeit ein unumgänglicher Schritt. Schon bislang wurde der „adler“ klimafreundlich produziert und verschickt, mit der Umstellung auf das neue Papier geht der BWLV noch einen Schritt weiter in diese Richtung.

Klar, auch die Kosten haben bei dieser Überlegung eine Rolle gespielt. Schließlich entwickeln sich die Papierpreise nahezu täglich steil nach oben. Die Inflation und explodierende Energiekosten tun ihr Übriges. Ohne Umstellung wären die Produktionskosten für den „adler“ deutlich in die Höhe geschneit. Dem konnten wir mit diesem Schritt sowie klugen Verhandlungen entgegenwirken und dadurch die Herstellungskosten niedrig halten.

Dennoch steht für den BWLV an dieser Stelle eindeutig der Aspekt der Nachhaltigkeit im Vordergrund. Luftsport ist innovativ, an Lösungen für die Klimakrise interessiert und oft Vorreiter bei Entwicklungen, die helfen, den Planeten zu entlasten. Als Verband wollen wir dies ausdrücklich fördern und an den Stellschrauben drehen, die dazu nötig sind. Auch vermeintlich kleine Umstellungen wie eben nun die auf Recycling-Papier können dabei helfen. Das erkennt auch der Gesetzgeber an: Auf Seite 4 dieser Ausgabe können Sie nachlesen, für welche Umweltsiegel der „adler“ sich dadurch nun qualifiziert. Ich darf guten Gewissens sagen: Umweltfreundlicher und klimaschonender als den „adler“ kann man ein Magazin derzeit nicht produzieren. Und das sollten wir wertschätzen.

Das bringt mich zur zweiten Änderung: Künftig wird der „adler“ auch digital erscheinen. Man könnte also die Papiausgabe abschaffen und durch eine reine Digitalausgabe ersetzen, oder nicht? Das wäre die ultimative Umweltschutzmaßnahme – auch solche Stimmen gibt es vereinzelt. Dem stelle ich ganz klar entgegen: Das wollen und werden wir nicht tun. Denn ebenso, wie der Wunsch gerade unserer jüngeren Mitglieder nach einem Digitalangebot legitim ist, das sie bequem am Handy oder Tablet lesen können, ist es auch der Anspruch der überwältigenden Mehrheit unserer Mitglieder, weiterhin ein gedrucktes Heft in Händen zu halten und darin blättern zu können. Es gilt, beide Zielgruppen zu beachten und deren Wünschen entgegenzukommen.

Darum haben wir uns in einer BWLV-Arbeitsgruppe lange und ausgiebig mit dem Thema beschäftigt und wir sind zu einer – wie ich finde – salomonischen Lösung gekommen: Es gibt künftig einfach beides: die Print- und die Digitalausgabe. Wer will, kann also künftig als Zusatzangebot den „adler“ online lesen. Wie Sie sich für den digitalen „adler“ anmelden können sowie alle Details lesen Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe. Wenn Sie den „adler“ weiterhin ausschließlich in der gedruckten Variante lesen wollen, müssen Sie übrigens gar nichts tun – dann landet er auch künftig zuverlässig einmal im Monat in Ihrem Briefkasten.

Ich bin ebenso gespannt wie meine Mitstreiter in der Arbeitsgruppe – denen ich für ihren tollen Einsatz sehr danke –, wie unser neues Angebot angenommen wird. Wichtig ist uns vor allem eins: dass der „adler“ das zentrale Sprachrohr der Luftsportler und unseres Verbandes bleibt, dass er gelesen wird, dass leidenschaftlich über Berichte diskutiert wird, dass er uns begleitet und auch mal emotional anrührt. Wenn wir das schaffen, ist es letztlich egal, auf welchem Weg die Botschaften zu Ihnen, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, kommen.

In diesem Sinne: Weiterhin viel Spaß beim Lesen!

Ihre

IN EIGENER SACHE

# NEUE WEGE BEIM „ADLER“

Die Entwicklungen in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit, aber auch die Kostensteigerungen im globalen Handel gehen am „adler“ nicht spurlos vorbei. Ab dieser Ausgabe gibt es deshalb zwei Neuerungen: Zum einen wird der adler auf Recycling-Papier gedruckt. Zum anderen gibt es nun die Möglichkeit, den „adler“ zusätzlich zur Printausgabe auch als Digitalausgabe zu beziehen.

Längst hat auch der BWLV die Zeichen der Zeit erkannt und setzt eine ganze Reihe an Maßnahmen um, die im Sinne der Nachhaltigkeit dem Natur- und Umweltschutz dienen. Nicht etwa, weil damit der Zeitgeist bedient wird, sondern weil sich auch mit einfachen, aber wirksamen Mitteln viel erreichen lässt, ohne dabei in blinden Aktionismus zu verfallen.

Schon seit einigen Jahren wird der „adler“ deshalb über das „GoGreen“-Programm der Deutschen Post klimaneutral versendet. Mit dem kleinen Obolus, der für die Teilnahme an dem Programm fällig wird, werden als Ausgleich für die Emissionen, die durch den Versand entstehen, ausgewählte und registrierte Klimaschutzprojekte in der ganzen Welt gefördert.

Zusätzlich wird der „adler“ schon seit vielen Jahren auch klimaneutral produziert: Hierfür sorgt die Teilnahme am „Print&Forest“-Programm des Konradin-Verlages, bei dem der adler gedruckt und für den Versand vorbereitet wird. Dabei wird für jede „adler“-Ausgabe eine bestimmte Anzahl an Bäumen in einem Wiederaufforstungsprojekt in Paraguay gepflanzt, die den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei der Druckproduktion kompensieren.

Neu hinzugekommen ist der Entschluss, den adler auf Recycling-Papier drucken zu lassen. Dies spart zum einen Kosten – und zwar eine Menge, denn angesichts der explodierenden Papierpreise am Markt ist dies eine nicht zu vernachlässigende Größe. Die Maßnahme sorgt letztlich dafür, den Preis für die Produktion des gedruckten „adlers“, der vielen Mitgliedern sehr am Herzen liegt, in erträglichen Grenzen zu halten.

Zum anderen aber – und diese Überlegung war hier entscheidend – will der BWLV aktiv dazu beitragen, mit Ressourcen verantwortungsvoll und sparsam umzugehen.



Mit der bewussten Entscheidung, auf Recycling-Papier zu setzen, qualifiziert sich der „adler“ für zwei weitere Siegel: Dies sind das FSC-Siegel („Forest stewardship council“) – ein Zertifizierungssystem für nachhaltigere Waldwirtschaft – sowie das deutsche Umweltzeichen „Blauer Engel“, das von der Bundesregierung vergeben wird. Beiden ist gemeinsam, dass sie garantieren, dass in der Produktion des Produkts verantwortungsvoll, nachhaltig und vor allem umwelt- und klimaschonend gearbeitet wird.

Natürlich hat der Einsatz eines anderen Papiers Auswirkungen auf die Anmutung des gedruckten „adlers“. Doch angesichts der vielen, insbesondere klimaverträglichen Vorteile, sollte dies allemal aufgewogen werden.

## Digitaler „adler“

Der „adler“ ist die älteste deutsche Luftfahrtzeitschrift. Er existiert seit 1926 und wird ungebrochen gerne gelesen – bislang ausschließlich in der Print-Variante. Er ist amtliches Mitteilungsblatt, aber für den Verband und seine Mitglieder auch die Plattform schlechthin für Geschichten und Berichte aller Art rund um den Luftsport. Nicht zuletzt ist der „adler“ gern genutztes Medium für bis zu 30.000 Erst-, Zweit- und Drittleser.

Seit vielen Jahren gibt es allerdings – insbesondere unter den jüngeren Mitgliedern – den Wunsch, den „adler“ auch in einer digitalen Variante zu beziehen – sei es aus Umweltschutzgründen, aber auch des einfacheren mobilen Zugriffs wegen.

Eine Arbeitsgruppe im BWLV hat diesem Wunsch Rechnung getragen und sich in den vergangenen Monaten intensiv mit allen Aspekten des Themas beschäftigt. Zu dieser Arbeitsgruppe gehörten neben der adler-Chefredakteurin Simone Bürkle auch BWLV-Vizepräsident Matthias Seehuber, BWLV-Präsidentialrat für Öffentlichkeitsarbeit Volker Rath, BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, der Leiter des BWLV-Ressorts Finanzen Martin Bayer, Jugendleiter Tim Steiner und Chris Henninger als weitere Vertreterin der Luftsportjugend sowie BWLV-Mitarbeiterin Mitgliederverwaltung Petra März.

Diese Gruppe hat eine Lösung erarbeitet, die in der BWLV-Mitgliederversammlung 2022 vorgestellt wurde. Die Präsentation stieß auf große Zustimmung und sie beinhaltet folgende Eckpunkte:

- Da der Wunsch vieler Mitglieder nach der Printausgabe nach wie vor sehr stark ausgeprägt ist, wird der digitale



Klimaneutraler Versand mit der Deutschen Post



„adler“ als **Zusatzangebot** zur Verfügung gestellt. Das bedeutet, dass jedes BWLV-Mitglied den „adler“ weiterhin im Print bezieht. Wer möchte, kann **zusätzlich** Zugriff auf die Digitalvariante erhalten – dies nach aktiver Anmeldung (s. Beschreibung unten).

- Fest steht: **Der Bezugspreis bleibt in allen Varianten gleich** – egal, ob Print oder Digital. Nur so bleibt die Finanzierung des „adlers“ gesichert.
- Die jeweils gültige monatliche Digitalausgabe wird künftig auf der Plattform „Yumpu“ hinterlegt. Dort ist die Zeitschrift als blätterbares PDF bequem lesbar. Wer den „adler“ digital abonniert, erhält zu Monatsbeginn per E-Mail einen Link, der den Zugang ermöglicht.

**Bitte beachten Sie unbedingt, dass dem BWLV eine aktuelle und gültige E-Mail-Adresse des Mitglieds im Vereinsflieger vorliegt – denn an diese wird monatlich der Link für die jeweils aktuelle digitale Ausgabe des „adlers“ versendet. Ist die Mailadresse nicht gültig oder veraltet, kann der Zuganglink nicht zugestellt werden!**

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Mitgliederverwaltung (Petra März, Telefon 0711 22762-24, maerz@bwlv.de).

Wenn Sie weiterhin ausschließlich den gedruckten „adler“ beziehen möchten, brauchen Sie übrigens nichts zu tun – dieser wird dann wie gewohnt in der Papier-Variante einmal monatlich zugestellt.

### Wie bekomme ich den digitalen „adler“?

Über die Online-Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de. **Wichtig: Die Anmeldung für die zusätzliche Digitalvariante erfolgt ausschließlich über die für die Mitglieder-meldungen verantwortlichen Personen im Verein (MvO).**

Text: red.

Diese gehen dabei bitte wie folgt vor:

Öffnen Sie den persönlichen Datensatz des Vereinsmitglieds, das den digitalen „adler“ wünscht. Dort gehen Sie auf den Tabellenreiter „Verband“ und klicken auf „Allgemeine Meldung“ (siehe Abbildung 1). Tragen Sie im Kommentarfeld als Freitext ein, dass der Bezug des digitalen „adlers“ eingerichtet werden soll.

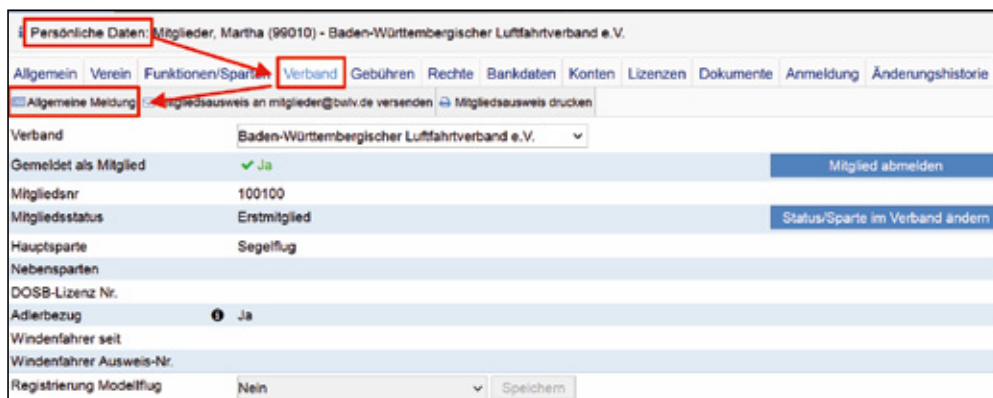


Abbildung 1

Wenn Sie das Kästchen „Benachrichtigung“ aktivieren, erhalten Sie eine vom System automatisch erstellte Rückmeldung per E-Mail, wenn die Meldung bearbeitet ist (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2

Bitte beachten Sie generell, dass der Datensatz des Mitglieds **stets auf dem aktuellen Stand** ist und – ganz wichtig – diese aktuellen Daten auch an den Verband übertragen werden.

Mitgliedsdaten	Verein	Verband
Name	Mitglieder, Martha	Mitglieder, Martha
Straße	Scharstr. 101	Scharstr. 10
Land	Deutschland	Deutschland
Plz, Ort	70563, Stuttgart	70563, Stuttgart
Geburtsdag	01.01.2000	01.01.2000
Mailadresse	mitglieder@bwlv.de	mitglieder@bwlv.de
Telefon	0711 22762-24	0711 22762-24

Abbildung 3

Ebenfalls auf dem Tabellenreiter „Verband“ sind die Mitglieder-daten Verein – Verband gegenübergestellt. Abweichungen sind durch blaue Pfeile gekennzeichnet. Sollte dies der Fall sein, aktualisieren Sie bitte entsprechend (siehe Abbildung 3).



INNOVATIVE LUFTFAHRT

# AERO 2023: IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT



Für die Besucher gibt es bei der AERO die ganze Bandbreite der Luftfahrt zu sehen

Vom 19. bis 22. April findet in Friedrichshafen wieder die Luftfahrtmesse AERO statt. Der Fokus liegt dabei neben den üblichen Präsentationen der Hersteller auf Entwicklungen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz. So treffen sich zum Beispiel erstmals Fachleute auf dem Symposium AERO Hydrogen Summit, um sich über Wasserstoff als Luftfahrt-Treibstoff der Zukunft auszutauschen. Auch der BWLV wird auf der AERO wieder mit einem Stand vertreten sein.

Der DAeC ist als ideeller Träger wieder mit dabei, ebenso natürlich der BWLV. Am Messestand steht das ehren- und hauptamtliche BWLV-Team für alle Themen seiner Mitgliedsvereine zur Verfügung und freut sich auf intensiven Austausch. Ebenso findet erstmals wieder die traditionelle BWLV-Standparty am

Donnerstagabend, 20. April, statt. Weitere Infos dazu gibt es in den kommenden adler-Ausgaben.

## Ökologie und Ökonomie vereint

Mehr als je zuvor stellt die Messe das Thema Nachhaltigkeit mit allen Aspekten in den Fokus. Der AERO Sustainable Trail kennzeichnet auch 2023 wieder alle Aussteller, die sich der Nachhaltigkeit in der Luftfahrt verschrieben haben. Die Bandbreite der Produkte und Dienstleistungen reicht von Antrieben über Treibstoffe, neue Flugzeugmuster, Drohnen bis hin zur Flugplanungssoftware, die optimierte Streckenführungen ermöglicht.

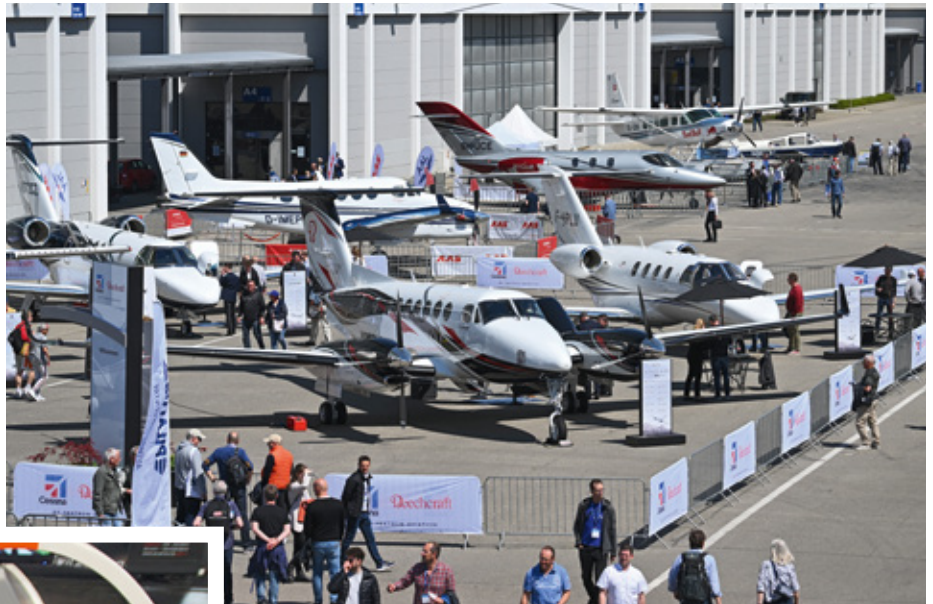
Tobias Bretzel, Projektleiter AERO des Messeveranstalters fairnamic GmbH, sagt: „Die Zukunft der Luftfahrt ist spannend. Die Innovationskraft der Branche

ist enorm und die Besucher der AERO können sich darauf freuen, viele „grüne“ Technologien in den Messehallen zu sehen und sich in zahlreichen Konferenzen zu informieren. Ökologie und Ökonomie gehen häufig Hand in Hand: Durch den Elektroflug zum Beispiel wird das Fliegen nicht nur emissions- und geräuscharm, sondern auch deutlich günstiger.“

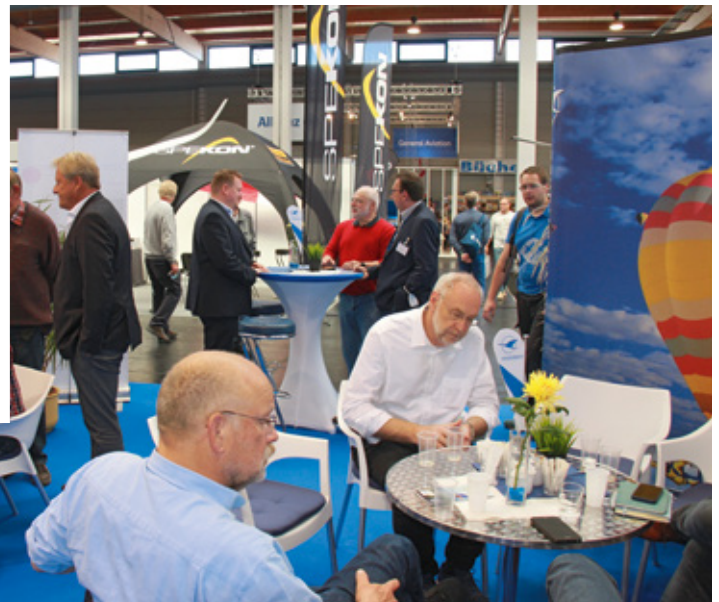
## Wasserstoff als Schwerpunktthema

Ein Novum ist auch ein ganztägiges Symposium am Freitag, 21. April 2023, zur Nutzung von Wasserstoff als Luftfahrtantrieb. Wenngleich die gesamte globale Luftfahrt nur für weniger als drei Prozent der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich ist, hat sich die Branche verpflichtet, CO<sub>2</sub>-neutral zu werden.

Neben kleinen Maschinen ▶  
aller Art sind auch  
Business-Jets vertreten



▼ Segelfliegen unter Anleitung  
ausprobieren: Das ist mit  
dem Segelflug-Simulator des  
BWLV möglich



Am Stand des BWLV ist reger ▶  
Austausch erwünscht

Im Mittelpunkt des AERO Hydrogen Summit am 21. April steht der praktische Umgang mit dem Energieträger. Eine der Lösungen besteht darin, Wasserstoff durch Direkteinspritzung in Strahltriebwerke zu nutzen. Eine andere Möglichkeit ist, durch einen chemischen Wandelprozess über Brennstoffzellen Strom zum Antrieb von Elektromotoren zu gewinnen.

Auf dem AERO Hydrogen Summit liefern Forschungszentren, Universitäten und Industrievertreter Antworten, wie und ob die unterschiedlichen Systeme in kleinen Flugzeugen, Hubschraubern und Transportflugzeugen installiert werden können. Der Umbruch in eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft ist schon in vollem Gange. Elektroflugpioniere haben dazu bereits Beiträge geleistet und gezeigt, dass man ausschließlich mit Solarenergie um die Welt fliegen kann. Diese Entwicklungen setzen sich in

Folgeprojekten fort, die auf dem Symposium vorgestellt werden.

### Elektroantriebe und Weltrekordversuch

Die e-flight-expo als integraler Bestandteil der AERO 2023 vereint in der Halle A7 Aussteller aus dem Bereich der nachhaltigen Luftfahrt und verdeutlicht durch die wachsende Ausstellervielfalt den technologischen Fortschritt und Wandel in diesem Bereich. Mit Pipistrel (Textron eAviation), BRM AERO und H55, den DLR-Instituten INK (Innovationszentrum für Kleinflugzeug-Technologien) aus Aachen und dem Institut für Elektrifizierte Luftfahrtantriebe aus Cottbus, der Celsius eSling der ETH Zürich und dem französischen Hersteller VoltAero sind namhafte Bewerber aus dem Elektroflug für die AERO 2023 angemeldet.

Ein weiteres Highlight kündigt sich unmittelbar vor dem eigentlichen Messestart am 18. April 2023 an: Mit dem AERO e-flight record wird die AERO gemeinsam mit dem Zukunftsforscher, Ingenieur und Pilot Morell Westermann einen Elektroflug-Weltrekordversuch organisieren, um zu zeigen, dass die Zukunft der nachhaltigen Luftfahrt schon in der fliegerischen Realität angekommen ist.

Klassische Luftfahrt kommt nicht zu kurz. Doch auch wer sich eher dem klassischen Fliegen und Luftsport widmen möchte, ist auf der AERO richtig. Präsent sind Fluggeräte von der zivilen Drohne über Ultraleichtflugzeuge und Gyrocopter, Helikopter, Reise- und Trainingsflugzeuge mit Kolbenmotor oder Propellerturbine bis hin zu Businessjets. Neue Antriebssysteme, Elektroflug, modernste Avionik, Dienstleistungen und Zubehör



**Auch die traditionelle BWLV-Standparty am Donnerstagabend, 20. April, ist wieder vorgesehen**

für Piloten sind weitere Schwerpunkte. Diese Themenbereiche spiegeln sich auch in den AERO Conferences wieder und machen Europas größte Veranstal-

tung der Allgemeinen Luftfahrt dadurch auch zu einer wichtigen Plattform für Wissensaustausch und Weiterbildung.

Die Segelfliegergruppe Markdorf unterstützt die AERO Friedrichshafen auch 2023 wieder tatkräftig. Die SFG Markdorf hat erneut bekannt gegeben, ihren Flugplatz während der AERO für UL bereitzustellen. Es werden täglich zwischen 8 Uhr und 19 Uhr An- und Abflüge möglich sein. Die Landegebuhr beläuft sich auf 20 Euro. Wie gewohnt werden Shuttlebusse zwischen dem SFG-Flugplatz und der AERO Friedrichshafen eingesetzt, sodass Besucher einfach zum Messegelände und wieder zum Flugplatz gelangen können.



Die AERO findet von Mittwoch, 19. April bis Samstag, 23. April auf dem Messegelände Friedrichshafen statt. Alle Informationen gibt es unter [www.aero-expo.de](http://www.aero-expo.de) und [www.linkedin.com/showcase/aeroshow](https://www.linkedin.com/showcase/aeroshow).

Text: PM/red.  
Fotos: AERO/BWLV-Archiv

**BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.**



BITTE TEILNEHMEN:

## **BEZIRKSTAGUNGEN FINDEN WIEDER STATT!**

Nach längerer Corona-Pause gibt es in diesem Jahr wieder die Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtige Dialogforen – hierbei informiert der BWLV über neueste Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport.

Die Termine stehen bereits fest, bitte vormerken (weitere Informationen werden noch veröffentlicht).

### **Bezirkstagung für die württembergischen Vereine:**

**Samstag, 11. März 2023,**

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart  
(Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

### **Bezirkstagung für die badischen Vereine:**

**Samstag, 18. März 2023,**

in der Begegnungsstätte Grötzingen  
(Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe)

**Beginn ist jeweils um 10 Uhr.**

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt und Windenergie erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorsitzenden sind gefragt. Wenn diese nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Text: red.



Ein Milan im Flug –  
so ein Foto gelingt  
nicht allzu oft



IMPRESSION  
**KREISEN MIT DEM  
GEFIEDERTEN  
FLIEGERKAMERADEN**

Manchmal ist es Piloten vergönnt, an der wohl ursprünglichsten Form des Fliegens teilzuhaben; nämlich dann, wenn sie das Glück haben, großen Greifvögeln zu begegnen oder sogar mit ihnen zu kreisen. Das hat kürzlich auch Dr. Dieter Zahn von der Flugsportgruppe Wangen-Kißlegg erlebt. Dabei ist ihm diese schöne Aufnahme von einem Milan im Flug gelungen – gar nicht so einfach, denn solche Begegnungen kommen nicht alle Tage vor, und überdies halten die Vögel auch nicht still, wenn sie aus einem Flugzeug heraus abgelichtet werden sollen.

So hatte Dr. Dieter Zahn denn auch bereits zahlreiche mehr oder minder erfolglose Versuche hinter sich, bis er nun endlich einen Greifvogel im Flug mit der Kamera richtig „erwischt“ hat. Manchmal braucht es eben ein bisschen Geduld und Gelassenheit: „Übung macht den Meister“, kommentiert er sein Foto.

Die adler-Redaktion sagt herzlichen Dank für das Bild!

Text: red.  
Foto: Dr. Dieter Zahn

## ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG

# BEZAHLTE FREISTELLUNG FÜR BWLV-LEHRGÄNGE MÖGLICH

**Der BWLV kann seinen Mitgliedern weiterhin ein tolles Angebot machen: Weil der Verband erfolgreich rezertifiziert wurde, können die Teilnehmer bei vielen BWLV-Lehrgängen eine bezahlte Freistellung bei ihrem Arbeitgeber beantragen.**

Mit Bescheid des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 21. Dezember 2022 hat der BWLV die erneute Anerkennung als Träger von Qualifizierungsmaßnahmen im ehrenamtlichen Bereich im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg (BzG BW) erhalten.

Was im Behördendeutsch recht kompliziert klingt, ist ganz einfach und bedeutet einen handfesten Vorteil: Im Rahmen des BzG haben Beschäftigte in Baden-Württemberg einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber **an bis zu fünf Tagen pro Jahr freistellen zu lassen. Die Freistellung erfolgt unter Fortzahlung des Arbeitsentgeltes.**

Grundsätzlich kann die bezahlte Bildungsfreistellung genutzt werden für:

- die berufliche Weiterbildung,
- die politische Weiterbildung oder
- seit 1. Januar 2016 auch für die Qualifizierung zur Wahrnehmung bestimmter **ehrenamtlicher Tätigkeiten.**

Somit fallen etliche Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die der BWLV anbietet, unter diese Regelung.

Der Anspruch auf Bildungszeit besteht für Arbeitnehmer mit Beschäftigungsschwerpunkt in Baden-Württemberg, für Auszubildende sowie für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, deren Beschäftigungs- bzw. Ausbildungsverhältnis seit mindestens zwölf Monaten besteht. Für Beamte im Sinne von § 1 des Landesbeamtengesetzes sowie Richterinnen und Richter

des Landes gilt das BzG BW entsprechend.

Der Freistellungsanspruch beträgt fünf Arbeitstage innerhalb eines Kalenderjahres. Wird regelmäßig an weniger als fünf Tagen gearbeitet, verringert sich der Anspruch entsprechend.

Für Auszubildende und für Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg beträgt der Anspruch fünf Arbeitstage für die gesamte Ausbildungs- bzw. Studienzeit.



**Wertschätzung für die ehrenamtliche Weiterbildung: Teilnehmer bei BWLV-Lehrgängen können bezahlten „Bildungsurlaub“ beantragen**

Anträge auf Bildungszeit müssen Arbeitnehmer **spätestens neun Wochen vor Beginn der Maßnahme** bzw. der geplanten Bildungszeit beim Arbeitgeber **schriftlich** mit Informationen zur Bildungsmaßnahme (Termin, Inhalt) und zum Anbieter (insbesondere mit Informationen dazu, ob eine Anerkennung nach dem BzG BW vorliegt) einreichen. **Das empfohlene Antragsformular sowie Merkblätter für Beschäftigte und Arbeitnehmer finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).**

Der Arbeitgeber entscheidet dann unverzüglich, spätestens bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme bzw. der geplanten Bildungszeit. Entscheidet der Arbeitgeber nicht fristgerecht vier Wochen vorher über den Antrag auf Bildungszeit, gilt er als bewilligt. Diese Fristen sollen beiderseits Planungssicherheit sicherstellen.

**Arbeitgeber können den Antrag auf Bildungszeit in bestimmten Fällen auch ablehnen, zum Beispiel:**

- aus dringenden betrieblichen Belangen, wenn bereits Urlaub und/oder Krankheit anderer Kollegen zu nicht unwesentlichen Beeinträchtigungen im Betriebsablauf führen, oder
- wenn zehn Prozent der allen Beschäftigten im Betrieb für das laufende Jahr zustehenden Bildungszeit bereits genommen oder bewilligt wurde oder
- wenn es sich um einen Kleinbetrieb handelt (weniger als zehn Beschäftigte am 1. Januar eines Jahres).

Eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten zur Antragstellung finden Sie auf der Homepage des BWLV ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahlter Bildungsurlaub). Detaillierte Informationen zum Verfahren an sich erhalten Sie auf der Internetseite des RP Karlsruhe unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Falls Sie darüber hinaus Fragen haben, stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeiter des RP Karlsruhe für Auskünfte zur Verfügung: Telefon: 0721 926-2055 (Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr), E-Mail: [bildungszeit@rpk.bwl.de](mailto:bildungszeit@rpk.bwl.de). Beim BWLV erteilt Ihnen Martin Bayer gerne weitere Auskünfte (Telefon: 0711 22762-21, E-Mail: [bayer@bwlv.de](mailto:bayer@bwlv.de)).

Wird eine Bildungszeitmaßnahme in Anspruch genommen, zahlt der Arbeitgeber das Arbeitsentgelt fort. Die Kosten der Bildungsmaßnahme (Kursgebühr) und gegebenenfalls die Anreise und Unterkunft tragen die Beschäftigten selbst.

**Der BWLV kennzeichnet in seinem Lehrgangsangebot die Maßnahmen, für die Bildungszeit prinzipiell beantragt werden kann. Die Veröffentlichung erfolgt im „adler“ und auf der Homepage des BWLV ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)). In jeder „adler“-Ausgabe sind die Lehrgänge, bei denen eine bezahlte Freistellung laut Bildungszeitgesetz möglich ist, in der Terminübersicht mit einem roten „B“ markiert.**

Nach Abschluss der Lehrgänge erhält jeder Teilnehmer vom BWLV eine Teilnahmebestätigung. Diese enthält alle Informationen, die als Nachweis gegenüber dem Arbeitgeber erforderlich sind.

Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts ist seit den 1990er-Jahren ein Schwerpunkt der baden-württembergischen Landespolitik. Die vielen ehrenamtlich organisierten Vereine schaffen eine breite Palette kultureller Angebote für Menschen aller Altersgruppen. Sportvereine bieten für Millionen von Menschen eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung. Das Engagement dieser Gruppen vermittelt Teamgeist, Solidarität und soziale Kompetenzen – Haltungen und Einstellungen, die für unser Zusammenleben unverzichtbar sind.

Die mehr als 10.000 in den BWLV-Mitgliedsvereinen organisierten Luftsportler haben einen wesentlichen Anteil daran. Darum ist es umso wichtiger, dass der BWLV dazu beitragen kann, dass das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder angemessen honoriert wird.

Text: red.  
Foto: Pixabay

– Anzeige –

## FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DFV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 Fachrichtung Rettungsfallschirme LBA

### UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reserveverpackungen für Rettungs- und Sportfallschirme
- Beratung und Verkauf aller führenden Hersteller

Postanschrift: *Stuttgarter Str. 107, 75365 Calw, Mobil: 0160-8444086*  
Werkstatt: *Leibnizstr. 15, 75365 Calw*

*fallschirmservice-nathrath.de*

LANGEN BEI FRANKFURT/MAIN

## AK SEKTOREN ZU BESUCH BEI DER DFS



Die Abordnung  
des Arbeitskreises  
Sektoren bei der  
DFS

**Am 25. November 2022 war der Arbeitskreis Sektoren im BWLV zu Gast bei der Deutschen Flugsicherung (DFS) in Langen bei Frankfurt/Main. Der Besuch wurde genutzt, um sich auszutauschen und den guten Kontakt zu pflegen.**

Johannes Conrad, der neue Verfahrensleiter für Luftraum und Technik, sowie

Jochen Baumgarten begrüßten die Delegation des AK Sektoren. Johannes Conrad ist seit Mitte 2021 der Nachfolger von Jochen Knoblauch und der künftige Ansprechpartner für den AK Sektoren im Rahmen des sogenannten „Stuttgarter Modells“.

In einer mehr als zweistündigen Gesprächsrunde wurde die Luftraumnut-

zung aus Sicht der DFS wie auch aus jener der Segelflieger offen und sehr sachlich diskutiert. Schwerpunkte bildeten Themen wie die Höhenfreigabe von 6.000 ft vom Sektor ALB-Nord bis kurz vor SS, Kommunikation der Fluggelände innerhalb des Sektors Hahnweide mit der DFS, Nutzung des An-/Abflugkorridors Jägerhaus, Segelflug-ATIS-Aufsprache des ED-R 132 Meßstetten, Luftraumverletzungen, Sektor Poltringen I sowie Wellenfluggebiet Murgtal.

Hochinteressant war der abschließende Besuch im Kontrollzentrum bei den „Radarlotsen“. Hier wurde jedem bewusst, dass sich die Lotsen zu 100 Prozent auf die Einhaltung der Freigaben verlassen können müssen. Diese Zuverlässigkeit muss fortwährend in den Vereinen im Rahmen der Fortbildung und Selbstkontrolle gewährleistet werden.

Johannes Conrad,  
Verfahrensleiter für  
Luftraum und Technik,  
ist der Ansprechpartner  
für den AK Sektoren  
im Rahmen des  
„Stuttgarter Modells“  
bei der DFS



Text: Kurt Sautter  
Fotos: Thomas Ocker



**Arbeitskreis Sektoren**  
im BWLV

# LUFTRAUM- INFOABEND 2023

MIT DER DFS UND DEM  
AK SEKTOREN FÜR ALLE VEREINE  
IM BWLV

**Freitag, 10. Februar 2023,  
Beginn bereits 19 Uhr!\***  
**Schloßberghalle, Teckstraße 35,  
73265 Dettingen unter Teck**

\*Termin wurde aus organisatorischen Gründen von  
ursprünglich 19.30 Uhr auf 19 Uhr vorverlegt –  
bitte beachten!

#### **Tagesordnung:**

- **AK Sektoren:**

**Begrüßung, Rückblick 2022, Ausblick 2023**  
Referent: Kurt Sautter, AK Sektoren

- **DFS:**

**Sektorenregelung aus Sicht des Radarlotsen**  
Referent: Johannes Conrad, DFS, Referent Luftraum und  
Verfahren

- **Richtiger Fallschirmabsprung im Notfall**

Referenten: Jupp Thomas, Firma Paratec und  
Michael Eisele

- **Red Bull X-Alps:**

**Insights zum härtesten Gleitschirm-Adventure-Race**  
Referent: Markus Anders, Teilnehmer und Mitglied beim  
Delta- und Gleitschirmclub (DGCW) Neidlingen

Ende gegen 22.30 Uhr  
Organisation und Bewirtung durch die  
Fliegergruppe Dettingen/Teck

Nach drei Jahren findet der Infoabend erstmals  
wieder statt. Auf zahlreiche Teilnehmer freut sich der  
Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter/red.



# THE LEADING SHOW FOR GENERAL AVIATION

**April 19 – 22, 2023**  
Friedrichshafen | Germany



**expo**



#weareGA  
#aerofriedrichshafen

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

www.aero-expo.com



## JUGENDLEITER-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK **SPANNENDE INHALTE GUT VERMITTELT**

Auch ein Sternschnuppen-Spaziergang gehörte zum Programm

Ende 2022 fand in der ersten November-Woche der fünftägige Jugendleiter-Grundlehrgang im gewohnten Rahmen auf dem Klippeneck statt. Unter der Leitung von Tina Gaßmann und Claudia Marianowski wurden sieben Jugendleiter von Luftsportvereinen aus ganz Baden-Württemberg an ihre neuen Aufgaben herangeführt.

Bereits am Anreisetag wurden die Teilnehmer miteinander spielerisch bekannt gemacht und erhielten einen Einblick in die Arbeit des Jugendausschusses im BWLV, vorgetragen von Tim Hessenthaler.

Die Woche begann mit einem ebenso ausführlichen wie spannenden Erste-Hilfe-Kurs. Simon Daum konnte theoretische und praktische Inhalte hervor-

ragend vermitteln und die Teilnehmer den ganzen Tag begeistern.

### Interessant verpackte Theorie

Am Dienstag stand ein Tag mit größtenteils theoretischen Inhalten an. Dennoch gelang es den Referenten Larissa Ehscheidt und Dennis Austel, ihre Themen sehr interessant zu gestalten. In einer Gruppen-



Tolle Truppe: die Teilnehmer des Jugendleiter-Grundlehrgangs am Klippeneck



Eine Gruppen-Challenge zum Thema Werte forderte die Teilnehmer heraus

phase erarbeitete und besprach Larissa verschiedene Szenarien und Lösungsansätze zum Bereich Recht und Rechtsschutz in der Jugendarbeit. Im Anschluss sensibilisierte Dennis die Jugendleiter gegenüber sexualisierter Gewalt und zeigte ihnen Möglichkeiten im Umgang mit diesem Problem.

Vielen Dank auch an Barbara Kaiser, die als Geschäftsführerin hilfreiche Informationen zum Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds und dessen Förderungen mitbrachte, sowie an BWLV-Vizepräsident Matthias Seehuber, der Struktur und Netzwerk des BWLV und DAeC erklärte.

Als Ausklang des Tages thematisierten Tina Gaßmann und Claudia Marianowski in einer lockeren Gruppenarbeit die professionelle Planung von Veranstaltungen und die Pressearbeit für die Vereine.

Zum inhaltlichen Abschluss des Lehrgangs brachte Janik Eggler den Jugendlichen Konzepte und Methoden zum Führen von Gruppen nahe. Dabei profitierten

alle von seiner wertvollen Erfahrung im Leadership-Training und konnten zahlreiche neue Fähigkeiten mitnehmen.

### Hervorragendes Miteinander

Die gesamte Woche über waren die Teilnehmer bestens versorgt und genossen eine komfortable Unterkunft in der Jugend- und Weiterbildungsstätte des BWLV. Die Abende wurden mit abwechslungsreichen Spielen, gemeinsamem Kochen und sogar einem Sternschnuppen-Spaziergang verbracht. Die Bekanntschaften und Erfahrungen werden die Absolventen noch lange zu schätzen wissen.

Ein großes und herzliches Dankeschön an alle Referenten, den BWLV und ganz besonders an Tina und Claudia für die Organisation und die Durchführung dieser tollen Woche!

Text: Aleah Genzmer, Kevin Schabo  
Fotos: Arved Himer, Claudia Marianowski, Tina Gaßmann, Kai Stüber



Bei Übungen zum Leadership galt es, einander zu vertrauen und sich gegenseitig anzuleiten

## HERBSTTAGUNG DES FACHAUSSCHUSSES JUGEND DES BWLV

# ANGEBOTE DER LUFTSPORTJUGEND WEITERENTWICKELT

Mitte Oktober 2022 traf sich der Fachausschuss Jugend des BWLV fast vollzählig auf dem Klippeneck zur zweitägigen Herbsttagung mit anschließenden Workshops zu verschiedenen Themen.

Die Begrüßung und Eröffnung führte Landesjugendleiter Tim Steiner durch. Er hieß Dennis Muff und Jens Kammerer willkommen, die sich dem Fachausschuss Jugend bei den nächsten Wahlen anschließen möchten.

Wichtige Themen auf der Tagesordnung waren die vergangenen Jugend-Veranstaltungen sowie die für den Winter 2022/23 und die Saison 2023 geplanten Veranstaltungen. So waren das Fly-In auf dem Wächtersberg, die beiden Jugendlager in Berneck und Sinsheim sowie das Landesjugendtreffen auf dem Hornberg abgehalten worden – darüber konnte jeweils gut berichtet werden.



Der Fachausschuss Jugend des BWLV bei seiner Herbsttagung auf dem Klippeneck

## Berichte der Sachbearbeiter

Zusätzlich war in der Saison 2022 das Streckenfluglager angeboten worden, das jedoch wegen mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden musste. In Gesprächen mit Jugendlichen bei verschiedenen Veranstaltungen war vermehrt zu hören, dass vor allem der Bedarf eines eigens mitgebrachten Flugzeuges inklusive eines Rückholers für viele Jugendliche nur schwer zu decken sei.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren die Berichte der verschiedenen Sachbearbeiter. Hierunter fallen die Themenbereiche der verschiedenen Luftsportarten, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend-Aus- und Weiterbildung, sexualisierte Gewalt sowie der SG 38 des Fachausschusses Jugend. Außerdem wurde der Haushalt für das neue Jahr besprochen

und es wurden – soweit möglich – die Termine für die geplanten Veranstaltungen in der Saison 2023 abgestimmt.

## Workshops zur Vertiefung

Um in kleinerer Runde effektiver an verschiedenen Themen zu arbeiten, fanden überdies verschiedene Workshops statt. Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf das Streckenfluglager gelegt. Diese Veranstaltung ist nach Ansicht des Fachausschusses Jugend eine der besten Veranstaltungen, die für die Luftsportjugend des BWLV ausgerichtet werden. Eine Absage wegen zu geringer Teilnehmerzahlen ist deshalb besonders schade. Verschiedene mögliche Auslöser hierfür, ebenso wie Ansätze für die Steigerung der Bekanntheit des Streckenfluglagers, wurden innerhalb des Workshops diskutiert. Des Weiteren fanden Workshops zu den

Themen Digitalisierung, Marketing und zur Teamarbeit des Fachausschusses Jugend statt.

## Vorfriede auf kommende Veranstaltungen

Der Fachausschuss Jugend freut sich weiterhin auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen – und natürlich darauf, viele neue Gesichter und Bekannte bei den verschiedenen Veranstaltungen zu sehen!



Infos zu den einzelnen Veranstaltungen der Luftsportjugend des BWLV finden sich online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (→ Jugend → BWLV-Veranstaltungen/Kooperations-Veranstaltungen).

Text: Claudia Marianowski

Foto: Chris Bohn

JETZT ANMELDEN:

# BWLV-VOLLEYBALLTURNIER 2023

Die Luftsportjugend des BWLV und die Fliegergruppe Hülben laden alle Luftsportlerinnen und Luftsportler herzlich zum BWLV-Volleyballturnier ein. Dieses findet am Samstag, 4. März 2023, in Hülben statt.

Teams, die selbst keine sechs Spieler/-innen zusammenbekommen, können sich bei den Ausrichtern melden, um Kontakt zu anderen unvollständigen Mannschaften herzustellen ([jugend@fliegergruppehuelben.de](mailto:jugend@fliegergruppehuelben.de)).

Nach dem Turnier findet eine Party im Hangar auf dem Flugplatz in Hülben statt, vor der es noch ein Abendessen und eine Siegerehrung geben wird. Teilnehmer, die ein Abendessen und einen Schlafplatz benötigen, sollten die Anzahl bei der Anmeldung angeben.

Das Turnier richtet sich in erster Linie an Jugendliche – deshalb müssen mindestens vier von sechs Spielern aus dem Team unter 25 Jahre alt sein, um in der Jugendwertung teilnehmen zu



können. Teams, die diese Bedingung nicht erfüllen, können trotzdem teilnehmen. Diese werden dann in einer Seniorenwertung geführt.

## Das Wichtigste in Kürze:

Termin: Samstag, 4. März 2023, um 9 Uhr  
Ort: Niederwiesenhalle, Kiesstraße 6, 72584 Hülben  
Party: Flugplatz Hülben, Windsteig 1, 72584 Hülben  
Anmeldeschluss: 17. Februar 2023  
Anmeldung: online unter <https://bit.ly/3XeSrqq> – oder direkt über den QR-Code  
Meldegebühr: 30 Euro pro Mannschaft  
Nach der Frist: 35 Euro pro Mannschaft

Die BWLV-Luftsportjugend und die Ausrichter freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer/-innen und ein spannendes Turnier!

Text und Logo: Julien Brosch

Foto: BWLV-Archiv

Spaß in der Halle: Beim Volleyballturnier der BWLV-Luftsportjugend in Hülben sind alle Luftsportler/-innen willkommen





# JETZT ZUM BWLV-STRECKENFLUGLAGER 2023 ANMELDEN!



Segelflieger, die im Streckenflug fit werden wollen, können vom 19. bis 27. August beim BWLV-StreLa mitmachen

**Das Streckenfluglager des BWLV: Nur eine Woche Urlaub auf dem Flugplatz? Nein, sondern viel mehr! 2023 findet das Streckenfluglager (StreLa) vom 19. bis 27. August statt.**

Diese hochkarätige Veranstaltung war in der Vergangenheit schon für zahlreiche junge Piloten ein Sprungbrett für den Leistungs- und Wettbewerbssegelflug. Wie sieht optimale Flugvorbereitung aus? Wie werden gängige Wettermodelle und Karten interpretiert? Wie teilt man sich Ressourcen während eines langen und anstrengenden Wettbewerbsfluges ein? Alle diese und viele weitere Fragen werden beim BWLV-StreLa ausführlich in Theorie und Praxis behandelt.

## Wie läuft das StreLa ab?

So gibt es morgens vor dem Flugtag ein professionelles Wetterbriefing, im Anschluss werden Kleingruppen aus Trainern und Teilnehmern gebildet. Die direkte Kommunikation im Flug garantiert eine optimale Lernumgebung. Jeder

Flugtag wird mit einem Debriefing abgeschlossen, hier werden flugtaktische Entscheidungen, Wetterentwicklungen oder mentale Aspekte im Detail nachbesprochen. Neben all der Fliegerei lernt man beim StreLa natürlich auch eine Menge neuer Leute kennen, die dieselbe Leidenschaft teilen.

## Die Vorteile auf einen Blick

Das StreLa bietet die Chance mit Weltmeistern zu fliegen, individuelle fliegerische Ziele zu kommunizieren und zu erreichen, sowie in einer Woche enormen Lernfortschritt zu verzeichnen. Ferner gibt es die Möglichkeit, im Doppelsitzer oder im engen Teamflug mit einem Trainer die Komfortzone zu verlassen, den fliegerischen Horizont zu erweitern und fit für die ersten Wettbewerbe zu werden.

## Voraussetzungen

Interessiert? Die wichtigste Voraussetzung ist der Besitz einer gültigen Fluglizenz, der die Startart F-Schlepp um-

fasst. Außerdem sollte für den Zeitraum der Veranstaltung ein Flugzeug mit verkehrstüchtigem Anhänger zur Verfügung stehen. Die Bedingungen für eine Teilnahme können im Detail der Veranstaltungsinformation auf der BWLV-Webseite entnommen werden. Dort gibt es auch alle Infos zur Anmeldung.

Das StreLa wird durch den Fachausschuss Segelflug und den Fachausschuss Jugend im BWLV bezuschusst. Außerdem gibt es für bis zu zwei Teilnehmer die Möglichkeit, durch herausragende Leistungen für ein Jahr in den D-Kader Baden-Württemberg berufen zu werden.

Also schnell anmelden!



Alle Infos gibt es online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (→ Jugend → BWLV-Veranstaltungen → Streckenlager (StreLa)).

Text: Jens Kammerer/red.  
Foto: David Kaufmann

## DM UND RANGLISTEN-WETTBEWERBE IM SAALFLUG F1D ENTSCHEIDUNG ERST AM ENDE

Thomas Merkt  
bei der Start-  
vorbereitung  
seines F1D-Modells



Lutz Schramm, der neue Deutsche Meister im  
Saalflug F1D, bei der Montage der Luftschraube

Lutz Schramm aus dem Saarland ist der neue Deutsche Meister in der Königsklasse des Saalflugs, in F1D. Über 20 Minuten kreiste sein Modell mit 55 Zentimeter Spannweite, 1,4 Gramm leicht und angetrieben von 0,4 Gramm Gummi, in der Halle. Er setzte sich erst kurz vor Schluss gegen BWLV-Pilot Thomas Merkt durch, der den Vize-meistertitel holte.

In dieser Klasse ist die Fluggeschwindigkeit kleiner als Schritttempo, der Propeller dreht etwa einmal pro Sekunde. In vier Wettbewerben wurde die Deutsche Meisterschaft und die Rangliste, die Qualifikation für die Europameisterschaft 2023, in Dillingen/SL und Ingolstadt/BY ausgeflogen. Sechs Flüge pro Wettbewerb sind erlaubt, die beiden besten zählen.

Am Ende lagen Lutz Schramm und Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen) mit 200 Prozent gleichauf, der drittbeste Flug entschied zugunsten von Lutz Schramm. Auf den Rängen drei und vier folgten Uwe Bundesen (FG Offenburg) und Peter Kuttler/BY. Damit werden auch bei der Europameisterschaft 2023 in Rumänien voraussichtlich zwei Piloten aus Baden-Württemberg dabei sein.

i

Die kompletten Ergebnisse und Fotos gibt es unter [www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2022](http://www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2022). In Ingolstadt war als Gast David Brohede aus Schweden dabei. Er drehte ein eindrucksvolles Video, das unter „F1D competition in Ingolstadt“ auf YouTube angesehen werden kann.

Text: Bernhard Schwendemann  
Fotos: Bernhard Schwendemann, David Brohede

# SAALFLUG-WM RUMÄNIEN

## BRETT SANBORN VERTEIDIGT TITEL

55 Saalflieger aus zwölf Nationen trafen sich Anfang Dezember 200 Meter unter der Erdoberfläche, um in einer 56 Meter hohen Salzhalle die neuen Weltmeister zu ermitteln. Auch zwei BWLV-Piloten nahmen teil.

Mit einer Gesamtzeit von 57:10 Minuten und auch dem absolut längsten Flug von 29:00 Minuten heißt der neue und alte F1D-Weltmeister Brett Sanborn aus den USA. 55 Zentimeter Spannweite, 1,4 Gramm Mindestgewicht, 0,4 Gramm maximal Gummi sind die Randbedingungen in dieser äußerst filigranen Freiflugklasse.

Drei Tage dauert die WM in der Tiefe, jeden Tag stehen zwei Flüge an, die beiden besten zählen am Ende. Wenn ein Zusammenstoß in der Luft droht oder das Modell gegen die Wand fliegen will, versuchen die Piloten, es mit einem Heliumballon wieder auf die richtige Bahn zu bringen. Bei den Junioren hatten die Rumänen die Nase vorn, Bester war Cristian Enache, bei den Juniorinnen Sofia Armeanu. So ging auch der Junioren-Teamtitel nach Rumänien, das beste Seniorenteam kam aus der Ukraine.

Aus Deutschland waren nur zwei Saalflieger am Start, dafür beide aus dem BWLV: Uwe Bundesen (FG Offenburg) wurde mit 41:41 Minuten 24., Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen) mit



Uwe Bundesen bei der Startvorbereitung



Das deutsche Team bei der Saalflug-Weltmeisterschaft: Uwe Bundesen und Thomas Merkt (v.l.)

38:54 Minuten 27. Mangels geeigneter Trainingsmöglichkeiten hatten sie Probleme, die große Höhe der Salzhalle zu erreichen.



Weitere Details gibt es online im Blog auf [www.thermiksense.de](http://www.thermiksense.de).

Text: Bernhard Schwendemann  
Fotos: Thomas Merkt

## BROSCHÜRE

# DIE GESCHICHTE DES MODELLFLUGS – BAND 3



Der neue und letzte Band zur Geschichte des Modellflugs ist nun beim Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug erhältlich

Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe hat bereits mehrere Broschüren zur Geschichte des Modell- und Segelfluges veröffentlicht. Dabei wurde die Geschichte des Modellflugs in drei Bände aufgeteilt. Im vorerst letzten Band, der nun erschienen ist, wird die Zeit von 1960 bis 1975 dargestellt.

Unterteilt ist die Broschüre in die Themengebiete Technische Entwicklung, Vereine und Verbände, Wettbewerbe und Rekorde, Modellflug und Recht, Modellflug und Wissenschaft sowie Medien. Ergänzt werden die nach Jahrgang sortierten Texte um viele Bilder aus der Zeit.

Bestellungen für 5 Euro pro Band (inklusive Porto und Verpackung) sind per E-Mail unter [kontakt@segelflugmuseum.de](mailto:kontakt@segelflugmuseum.de) möglich.

Neben Band 3 sind auch die Bände 1 und 2 für jeweils 3 Euro pro Band im Museumsshop bzw. für jeweils 5 Euro pro Band per Postzustellung erhältlich. Weitere Bände sind über das Leben von Dieter Schlüter und Georg Benedek sowie zum ersten Segelflugwettbewerb 1920, der 1. Rhön, erschienen (Preise auf Anfrage).

Text und Foto: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug/red.

## MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

# „FASZINATION MODELLBAU“ EIN VOLLER ERFOLG

Vom 4. bis 6. November fand in Friedrichshafen die Messe „Faszination Modellbau“ statt. Auch der DAeC war mit einem Stand vor Ort. Das Fazit des Messebesuchs fällt positiv aus.

Gemeinsam mit dem DAeC präsentierte sich der MFSD. Gezeigt wurde der neue Messestand vor rund 43.000 Besuchern. Im Mittelpunkt des Austauschs mit den Gästen standen die Verbandsbetriebs-

erlaubnis, die Jugend- sowie die Sportförderung.

Mit den täglichen Fachvorträgen im Modellbau-Forum, die auf positive Resonanz trafen, gestalteten die Modellflieger das Messereschehen aktiv mit. Und auch für die jüngeren Modellpiloten hatten die Beteiligten einiges zu bieten: Die Wurfgleiter zum Selbstbasteln waren so beliebt, dass sie kaum für alle Messetage reichten. Ein weiteres Highlight war

der Droneball-Parcours für Jung und Alt, der schnell über die Halle A3 hinaus bekannt wurde.

„Wir danken allen Verbandsmitgliedern, Interessierten und Messebesuchern für die zahlreichen spannenden, inspirierenden und vor allem persönlichen Gespräche“, sagte Sebastian Brandes, Referent Modellflug im DAeC.

Text: DAeC/red.

## SERIE MODELLFLUG IM WLVB/BWLVB VON 1934 BIS 2022 (1)

# DIE ANFÄNGE IN STUTTGART UND UMGEBUNG



Der Autor Arthur Oswald mit seinem „AO-S10“, 1943

*Arthur Oswald, Aus der Geschichte der Stuttgarter Modellflieger bis 1945:*

Im Sommer 1934 nahm ich, 14 Jahre alt, zum ersten Mal mit Modellfliegern im Stuttgarter Raum Verbindung auf. Bald kannte ich alle Aktiven und Experten mit Namen, und ich hatte den Wunsch, es ihnen gleichzutun, oder sie in ihren modellfliegerischen Leistungen noch übertreffen zu können. So begann ich mit dem Studium der Fachliteratur und baute meine ersten Flugmodelle „Baby“ und „Grunau II“ nach Bauplänen.

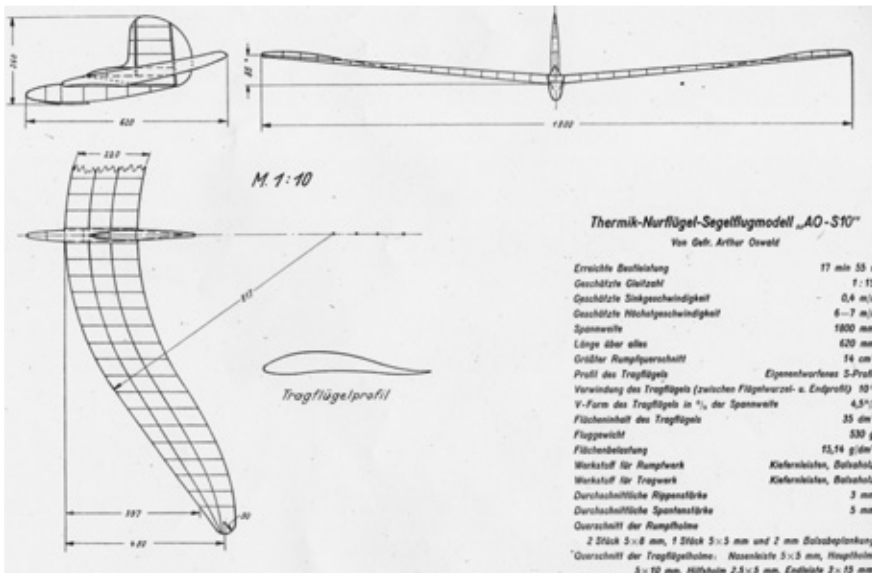
Ausschließlich wurde am Hang nach Handstart geflogen. Später kam der Hochstart, erst mittels Gummiseil, dann nur mit Schnurseil. Normal- und Ententypen konnte man öfters im Fluge beobachten, dagegen bedeuteten die sogenannten „Schwanzlosen“ praktisch noch Neuland.

### Bekannte Namen rund um Stuttgart

Die Flugzeiten der besten Typen von Gustav Aldinger lagen bei einer bis anderthalb Minuten. Balsaholz kannte man noch nicht. Von den nur auf der Oberseite des Tragflügels bespannten Bambusmodellen kam man ab, und die beiderseitig bespannten Tragflügelkonstruktionen setzten sich durch. Noch gab

Der Modellflug hat in Baden-Württemberg und insbesondere Stuttgart eine lange Tradition, die bis in die 1930er-Jahre zurückreicht. In einer zweiteiligen Serie wird im adler diese Geschichte beschrieben. Die Anfangszeit bis 1945 hat Arthur

Oswald zusammengestellt – er schildert sie aus seiner Sicht hier im ersten Teil unserer Serie. In einem zweiten Teil beschäftigt sich Wolfgang Gerlach damit, was ab 1954 geschah; dieser folgt dann in der nächsten „adler“-Ausgabe.



◀ Bauplan für Arthur Oswalds Nurflügel-Segelflugmodell

▶ Walter Fritz 1947 mit einem Parasolmodell



es sehr gut fliegende Bambusmodelle, und an dieser Stelle möchte ich den noch heute aktiven Franz Hübner aus Zuffenhausen nennen, welcher immer mit gut fliegenden Eigenkonstruktionen verschiedener Typen aufwarten konnte. Hübner, Gustav Aldinger, die schon älteren Herren Knörzer, Renalder und Herter sowie wenig später Heinz Emmerich und G. Müller waren die Vorbilder der damaligen Zeit in Stuttgart und Umgebung.

Hübner kam zum Fluggelände am Burgholz am Burgholz meist vom Talgrund her, wo er gleichzeitig sein Modell auf der großen Wiese im Gleitflug ausprobierte. G. Aldinger dagegen kam immer von der „Hochebene“ zum Startplatz. Sah man von der Anhöhe aus im 400 Meter entfernten Wiesental ein Modell in lang anhaltendem Gleitflug schweben, dann wußte man, das ist Hübners Modell. War man aber selbst im Tal und sah über sich eine gut fliegende Konstruktion, dann war es Aldinger.

Benalder war Schreinermeister und Werkunterrichtslehrer am Kepler-Gymnasium



zu Bad Cannstatt. Er hatte stets exakt gebaute Normalsegler in Kiefer-Sperrholzbauweise. Knörzer war mehr Flugpraktiker. Sehr oft startete er seine beiden Segler von etwa 1,70 Meter Spannweite auch bei böigem Wind. Selbst wenn es etwas „Kleinholz“ gab – am nächsten Sonntag war er wieder da. Bernhard, ein Schulkamerad von G. Aldinger, war ein ausgezeichnete Theoretiker. Er hatte nie viel Zeit, Modelle zu bauen. So zum Beispiel eine sehr saubere „Himmelslaus“ als Tandem von 70 Zentimeter Spannweite nach einer bekannten französischen Konstruktion. Dieses Modell war ein interessanter Versuch, jedoch konnte damit keine größere Flugleistung erzielt werden.

### Erste Schritte

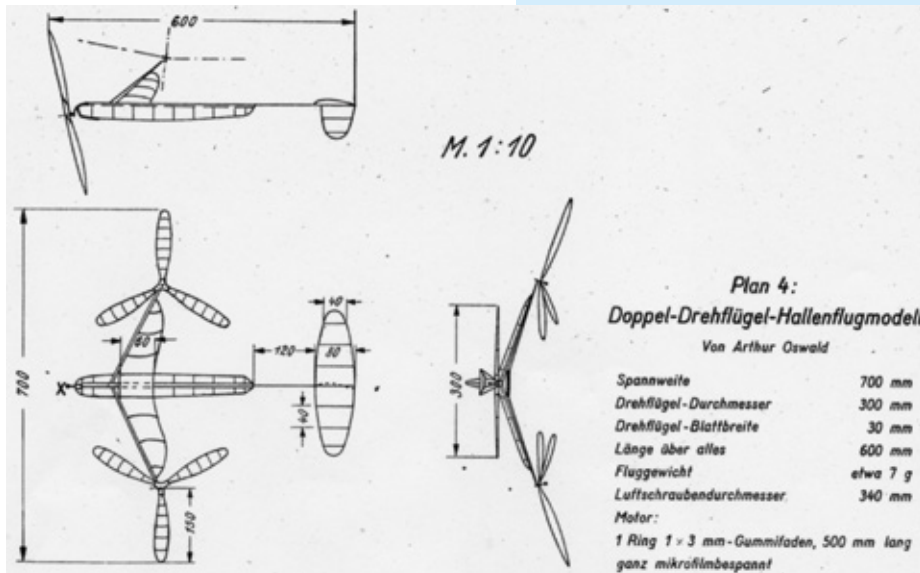
An größeren Wettbewerben konnte ich als Neuling noch nicht teilnehmen.

Der richtige Mann hierfür war Gustav Aldinger. „Gusti“ bereitete sich für den Rhön-Segelflugmodell-Wettbewerb 1935 vor, bei welchem er bereits 1934 unter den Preisträgern war. Auch diesmal war er einer, und hernach erzählte er uns Jungen vom Gesamtsieg und Rekordflug des K. Schmidtberg aus Frankfurt a. M., der mit einer „Schwanzlosen“ 37 Minuten 41 Sekunden erreicht hatte.

G. Müller half mir beim Einfliegen meiner ersten Modelle, und er zeigte mir, wie man ein total verzogenes Flugmodell mithilfe einer Verspannschnur trotzdem noch zum Fliegen bringen konnte. Aldingers jüngerer Bruder Otto wurde im Flugmodellbau auch aktiv, ebenso die Gebrüder W. und H. Emmerich – jüngere Brüder von Heinz, der schon laufend Eigenkonstruktionen ausprobiert hatte.

Arthur Oswald 1944 mit Drehflügel

## Konstruktionsplan für Arthur Oswalds Doppel-Drehflügel



Meine Vorliebe galt den Schwanzlosen, während sich O. Aldinger und H.-G. Beck mehr mit Entenmodellen befassten. H. Barth wurde durch seinen guten Normal-Segler mit sogenanntem Zeppelin-Rumpf populär. H.-J. Dais kombinierte und brachte noch aus den Resten zu Bruch gegangener Modelle ein flugfähiges Gebilde zustande. Er baute übrigens auch am Hängegleiter von Gustav Aldinger im Jahr 1934 mit.

Man übte im Hochstart mit 25 Prozent Gummiband und 75 Prozent Schnur. An einem schönen Samstagmorgen erreichte ich mit meinem Nurfügel-Segler auf dem Burgholzhof eine Flugzeit von vier Minuten fünf Sekunden. Sofort startete Otto Aldinger seine Ente und erreichte genau dieselbe Flugzeit. Wir waren uns klar geworden, dass eine günstige Luftströmung diese Leistungen bewirkte. Unsere Modelle flogen noch nicht die typischen Thermikkurven, sondern wie sie der Wind gerade trieb. Als Attraktion galt, dass ich mit meinem Nurfügel mit 1,80 Meter Spannweite den Looping am Hang aus dem Handstart heraus ausführte, wobei mein Modell in etwa zwei Metern über der Hangkante ankam, um dann einen normalen Flug auszuführen. 40 bis 50 Sekunden Flugdauer waren hierbei die Regel.

## Steiler Aufstieg des Modellflugs

Die Zahl der am schönen Modellflug Interessierten stieg rasch an, und jedes Mal war die Spannung auf dem „Burgele“ sehr groß, wenn ein neuer „Apparat“ seinem Element übergeben wurde. Hans-G. Beck, H. Barth, H. Ehrlich, H.-J. Dais sowie die Gebrüder Walter und Werner Fritz zählten leistungsmäßig gesehen zum ersten Dutzend auf dem Burgholzhof.

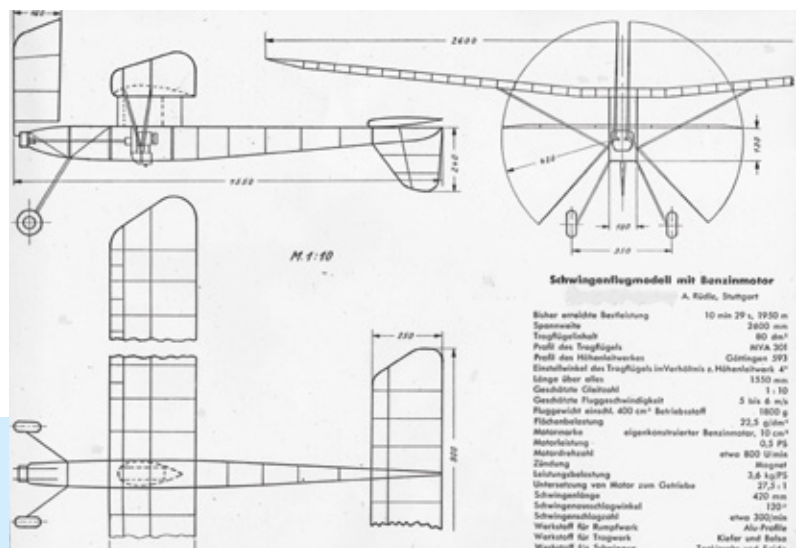
Mit dem Bekanntwerden von Horst Winklers „Handbuch des Flugmodellbaues“ 1935 nahm die Entwicklung in Stuttgart einen steilen Aufstieg. Der echte Modellflieger betrieb seinen Sport aus Liebe zur Sache, fernab gewerblicher oder politischer Ziele. Gesellschaftliche Unterschiede, Verschiedenheiten der Religion oder Rasse kannte er nicht. In diesem Geiste wurden Flugmodelle gebaut und geflogen.

Für die damalige Zeit war es typisch, dass die Leistungsflugmodelle fast ausschließlich in der eigenen Werkstatt, Dachkammer oder im Holzstall gebaut wurden. Die Modellflieger kamen aus ganz verschiedenen Berufsständen. Freilich, das technische Zeitalter hatte längst begonnen, und so war es nicht verwunderlich, dass die meisten Modellflieger, von einigen Ausnahmen abgesehen, mindestens

eine höhere Schulbildung in Betracht zogen und auch später eine technische Berufsausbildung bevorzugten. Viele der damaligen Modellflieger wurden angesehene Mechaniker, Zeichner, Konstrukteure, Ingenieure, Doktoren der Technischen Wissenschaften und Kaufleute.

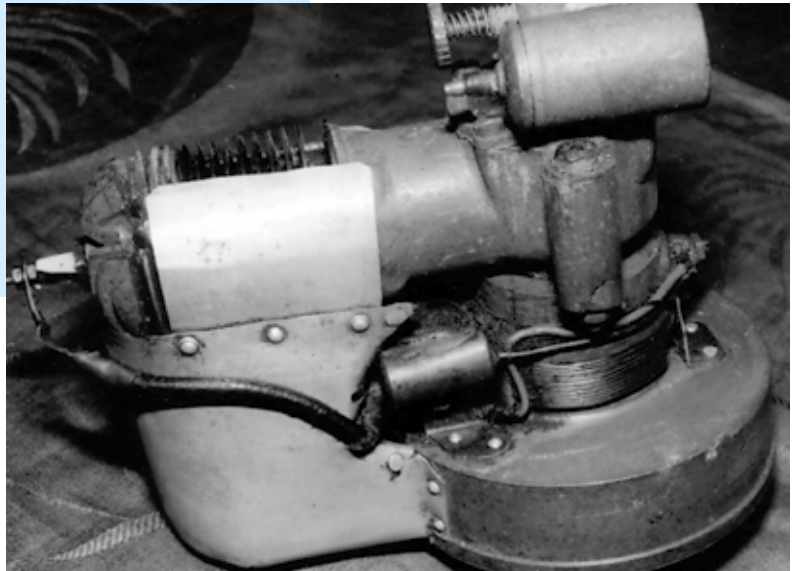
## Modellflug umfasste viele Eigenkonstruktionen

In der Zeit von 1936 bis 1944 erzielten wir unsere größten Erfolge, die in verschiedenen Fluggeländen um Stuttgart und auch bei Wettbewerben erfolgen wurden. G. Aldinger und H. Emmerich entwickelten Kompass-Steuerungen und brachten einen gemeinsamen Bauplan ihrer Konstruktionen heraus. Auch G. Müller baute gut funktionierende Kompass-Steuerungen eigener Konstruktion und konnte diese mit Erfolg bei Wettbewerben einsetzen.



## Plan für Rüdles motorisiertes Schwingenflugmodell

## Der sogenannte Rüdle-Motor



## Einführung des Saalflugs

Ende 1937 wurde von H. Emmerich und G. Müller der Saalflugmodellsport eingeführt. Hans und Wolfgang Emmerich eiferten ihrem älteren Bruder Heinz nach, und es kam vor, dass bei einem Vergleichsfliegen die ersten drei Gewinner alle Emmerich hießen. Während die ersten Saalflugmodelle noch aus Schilfrohr und Strohhalmen gebaut und mit Papier bespannt waren, brachte die Einfuhr des viel leichteren Balsaholzes eine wesentliche Verbesserung der Flugleistungen. Von den seither etwas eckigen Modellkonstruktionen in Kiefer und Sperrholz kam man bald ab, weil sich mit Balsaholz alles viel schneller und formschöner gestalten ließ. Die Leichtmetall-Bauweise setzte sich nicht durch.

Bei Wettbewerben wurde viel von der Stuttgarter „Modellflieger-Hochburg“ geredet, und in der Tat hatten wir 1938 und 1939 einmalige Mannschaften. Eugen Rall und August Rüdle waren mehrfach als gut betreuende Mannschaftsführer mit großen Wettbewerben auf der Teck, auf der Wasserkuppe, in Frankfurt beim Saalflug-Wettbewerb, in Borkenberge bei den Motorflugmodellen usw., während Rieger, ein Gewerbeoberlehrer und

Modellflug-Werkstattleiter, mehr in die Schreibtischarbeit vertieft war.

## Schwierige Zeiten

Im Großen und Ganzen lebten wir damals in einer sehr turbulenten Zeit. Der Modellflugsport war bei vielen Modellfliegern das einzige Steckenpferd. Ab 1939 gab es zum ersten Mal bei Wettbewerben die FAI-Klasse. Flugmodelle dieser Klasse waren nach den internationalen Regeln und Formeln fast ausschließlich in Balsaholz mit Papierbespannung gebaut. Die Einführung dieser Klassen wurde von den Leistungsmodellfliegern sehr begrüßt. Selbst in der FAI-Klasse setzten sich Modelle mit Kompass-Steuerungen durch und als einziger versuchte ich es mit einem Nurflügel – teilweise sogar erfolgreich.

Im Juni 1939 fand in Hannover eine FAI-Segler-Ausscheidung statt. Die ersten

fünf kamen nach England und kämpften dort um den König-Peter-Pokal. Unser Heinz Emmerich, der mit dabei war, hatte besonders Pech: Nach einem guten Probeflug fand er sein Modell demoliert auf.

Der Motorflugmodell-Wettbewerb in Borkenberge brachte uns, trotz mancher Siege, eine sehr unangenehme Überraschung: Am letzten Wettbewerbstag wurde der Wettbewerb plötzlich abgebrochen. Um viele Hoffnungen ärmer geworden, vernahmen wir die Kunde von der „politisch äußerst angespannten Lage“ und zu Hause dann vom Ausbruch des Krieges.

## Umzug von Stuttgart ins Umland

Schon 1939 wurde uns Modellfliegern das Einfluggelände der Festwiese auf

– Anzeige –

**JETZT BUCHEN!**

# ORATEX® WORKSHOP - FLUGZEUG BESPANNEN

ERLERNEN SIE UNTER ANLEITUNG DAS BESPANNEN IHRES MITGEBRACHTEN FLUGZEUGES MIT ORATEX® GEWEBE

**INHALTE DES WORKSHOPS:**

- Gewebe aufbringen und entfernen auf Metall-, Holz- & GfK/ CfK-Struktur
- Nähte und Überlappungen richtig ausführen
- Anbringen von Verstärkungsbändern und Zackenbändern
- Bespannen mit Heißluftgebläse und Filzrakel
- Bearbeiten von Rundungen sowie Schrumpfen / Strecken
- Schrumpfstabilisierung und Straffung mit dem ORATEX®-Bügeleisen
- Richtiges Reinigen von Untergründen
- Wachsen und Polieren von Oberflächen
- Bespannen über Nieten
- Richtige Verarbeitung des Dispersionsheissiegelklebers
- Minor Repair (ORATEX® DRY & WET) nach EASA Approved Procedure

**TERMINE:**

20. - 24.03.2023  
08. - 12.05.2023  
19. - 23.06.2023  
03. - 07.07.2023

**INFORMATIONEN UND BUCHUNG:**  
[www.lanitz-aviation.com/workshops.html](http://www.lanitz-aviation.com/workshops.html)

**LANITZ AVIATION** a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschlöbchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 4423050 • Shop: [www.lanitz-aviation.com](http://www.lanitz-aviation.com)



Richard Eppler 1947 mit Gummimotormodell beim Stuttgarter Wettbewerb in Korntal

dem Cannstatter Wasen zu klein, und so gingen wir in die Ebene nördlich des Burgholzhofes nach Zazenhausen, der heutigen Siedlung Rot. Hier wurden vor allem Hochstarts durchgeführt. Zum allgemeinen Spaß wurden auch sogenannte Mammuthochstarts durchgeführt, wobei das Modell in 200 Metern Höhe ausklinkte und selten vor zehn Minuten Flugdauer wieder zur Landung ansetzte.

Leider wurde in diesem Gelände mit Straßenbau begonnen, und so gingen wir in die Gelände um Korntal und Kornwestheim, dem einstigen großen Exerzierplatz und dem heutigen Pattonville. Dieses Gelände war für den Modellflug wie geschaffen, und viele Jahre hindurch war es auch Segelfluggelände. Der einzige Nachteil bestand darin, dass man von Stuttgart aus erst 20 Minuten mit dem Vorortzug fahren und dann noch einen fast ebenso langen Fußmarsch antreten musste.

Im Korntaler Gelände flogen die Experten Oskar Gerlach, German Buck und Ulrich Haigis schon seit längerer Zeit ihre rasant steigenden Gummimotor-Apparate, ohne Gummigewichtseinschränkung. Gerlach flog damals drei Minuten mit seinem später als Bauplan erschienenen „Falter“. Haigis brachte zu der Zeit seinen „Rapid“ heraus.

1940 war dann noch ein Hallenflugmodell-Wettbewerb in Breslau in der „Jahrhunderthalle“. Bei Probeflügen erreichte ich unter anderem eine Flugdauer von genau zwölf Minuten, wobei mein Modell in sechs Meter Höhe an die Hallenwand flog und abrutschte. Der Deutsche Rekord stand damals auf 17 Minuten und 27 Sekunden. Beim Wettbewerb selbst erreichte Walter Fritz mit 10 Minuten 54 Sekunden in Klasse C den ersten Preis und ich den zweiten mit 10 Minuten 10 Sekunden.

### Wettbewerbe und Nachkriegszeit

Der letzte bedeutende Wettbewerb während der Kriegsjahre war die Schlussprüfung des Preisausschreibens von 1942, welche erst im September 1945 in Wartin (Pommern) durchgeführt wurde. August Rüdle konnte mit seinem erstklassigen Schwingenflugmodell in Wartin einen neuen Deutschen Rekord im Bodenstart mit 10 Minuten und 29 Sekunden Flugdauer aufstellen. Die Streckenflugleistung seines Modells betrug 1.930 Meter. Wenig später, im Juli 1944, überbot er seinen Rekord und schaffte in Kirchheim-Teck 41 Minuten bei 7,7 Kilometer Strecke. Dies war ein Meilenstein in der deutschen Modellfliegergeschichte überhaupt. Der Motor war eine Eigenkonstruktion mit neuartiger

Wirbelstromspülung (patentiert), hatte 10 Kubikzentimeter Hubraum, Magnetzündung und 0,5 PS bei 8.000 U/Min.

Rüdle bekam nach Freigabe durch die Alliierten die erste Materialbeschaffungsstelle des BWLV und konnte Bretter aus den Balsaholz-Balken sägen. Den nächsten Rekord flog H.-Chr. Scheiffele mit einem mikrofilmbespannten Hallentrag-schrauber, die Flugzeit betrug 2 Minuten 28 Sekunden.

Erst nach 1945 konnte dann der Modellflugsport vereinzelt und örtlich verschieden wieder aufgenommen werden. Leider kamen die Brüder Aldinger, Wolfgang Emmerich, Heinz Barth, Hans Günter Beck und German Buck aus dem Krieg nicht mehr zurück.

Text und Fotos: Arthur Oswald  
(Arthur Oswald war bis 1962 Mitglied der MFG Stuttgart, ist ausgetreten wegen der Fusion mit dem AC Stuttgart)

Das „Handbuch des Flugmodellbaues“ von Horst Winkler, das 1935 erschien, war prägend für die damals junge Generation der Modellflieger





AKTION „FLIEGEN FÜR KINDER MIT HANDICAP“

# HOHE FLIEGERISCHE AUSZEICHNUNG FÜR HAHNWEIDE-CREW



Das Kinderflug-Team im Einsatz

Zum ersten Mal haben deutsche Flieger das Verdienstzeichen des Österreichischen Aero-Clubs (ÖAeC) erhalten: Zwei Piloten von der Hahnweide wurden für ihren Einsatz im Rahmen der Benefiz-Aktion „Fliegen für Kinder mit Handicap“ am Flugplatz Hohenems (LOIH) geehrt.

Es gibt Auszeichnungen für sportliche Leistungen, es gibt Anerkennung für hohes Engagement, und es gibt Würdigungen, die für den Dienst am Nächsten vergeben werden. Zur letzteren Kategorie gehört die kürzlich in Österreich erfolgte Ehrung: Die beiden Piloten Michael Langer und Thomas Siegel vom Verein Freunde der Motorflugschule des BWLV sowie Andrea „Andi“ Moratz erhielten bei einem feierlichen Akt das Verdienstzeichen des ÖAeC in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen um die fliegerische Sozialaktion „Fliegen für Kinder mit Handicap“. Die Verleihung nahm Andreas Seeburger in Hohenems (LOIH), Vorarlberg, stellvertretend für den ÖAeC-Bundes- und Landesvorstand vor.

Der Kinderflugtag wurde im Jahr 2000 von Andreas „Seeby“ Seeburger vom Rundflugteam Hohenems zum ersten Mal veranstaltet. Das Anliegen war, Kindern in

einer schwierigen Lebenssituation eine Freude zu bereiten, sie aus ihrem Alltag in eine „andere Welt“ hoch über den Bergen zu begleiten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Und so finden nun jedes Jahr in den Sommerferien ein großes Kinderflugtagfest oder mehrere Kinder-

flugnachmittage statt. Um die 16 Flugzeuge, vom Tragschrauber über Robins, Cessnas und Pipers bis hin zur zwölfstzigen Caravan, werden etliche Male mit Kindern, die ein Handicap haben, besetzt, um diesen einen kleinen Rundflug über Vorarlberg und den Bodensee zu ermöglichen.



Bei der Ehrung (v.l.): Thomas Siegel, Andreas Seeburger, Andrea Moratz und Michael Langer

Als die Piloten vom Schicksal dieser im Rollstuhl sitzenden oder mit schwerster Krankheit beladenen Kindern erfuhren, war es für Michael Langer und Thomas Siegel ein Bedürfnis, ihre Fähigkeit in den Dienst der guten Sache zu stellen. Sie nutzten dabei eine Cessna der BWLV-Motorflugschule. So konnten sie allein durch ihr Fliegen in knapp zehn Jahren fast 300 dieser „besonderen Passagiere“ eine Freude bereiten.

Zu einem professionellen Fluggeschehen braucht's eine qualifizierte Bodencrew. Andi Moratz ermöglichte den flugbegeisterten Kleinen den sicheren Transfer von und zu der Maschine.

Es ist schön, etwas wirklich Sinnvolles mit dem Hobby, der Fliegerei, zu bewirken!

Text: Andreas Seeburger/red.  
Foto: Martin Draxler/Rundflugteam  
Flugplatz Hohenems



Im Rahmen einer Benefiz-Aktion dürfen jedes Jahr Kinder mit Handicap an Rundflügen teilnehmen

## LESERKOMMENTAR

# VERBINDLICHE REGELUNGEN ZUR TREIBSTOFFPLANUNG

Zum Artikel „Wenn der Sprit nicht reicht“ von Turgut Pencereci in der **adler-Ausgabe 01/2023** hat Klaus Heege einige Anmerkungen verfasst. Hier seine Ausführungen.

Zunächst ein sehr schön geschriebener Artikel, der die Bedeutung einer sorgfältigen Treibstoffplanung eindrucksvoll hervorhebt.

Leider enthält der Artikel eine Falschinformation, indem gesagt wird, „es existieren keine verbindlichen Vorschriften für die Reservemenge“ und „30 Minuten geplante Reserve sind eine Empfehlung des LBA, nicht mehr“. Während die erwähnten SERA (und auch LuftVO) lediglich die Treibstoffplanung als unverzichtbaren Bestandteil der Flugvorbereitung definieren, fehlt ein Hinweis auf die eigentliche EU-Vorschrift, die sich mit Treibstoffplanung beschäftigt, vollkommen. Dies ist umso wichtiger, als die entsprechenden Regelungen in den Jahren 2021 und 2022 neu gefasst wurden und das dort enthaltene Konzept noch nicht überall angekommen sein dürfte.

Es handelt sich um die DVO (EU) Nr. 965/2012 (Air Operations), wobei für den Luftsport meist Anhang VII (Teil NCO, nicht-gewerblicher Flugbetrieb mit anderen als komplexen Flugzeugen) relevant ist. Die entsprechenden Regelungen finden sich in „NCO.OP.125 Kraftstoff/Energie- und Ölverrat – Flugzeuge und Hubschrauber“, der inzwischen auch alternative Antriebe abdeckt.

In Absatz (b) wird explizit eine finale Reservekraftstoffmenge eingeführt, die ausschließlich dazu dient, eine sichere Landung zu gewährleisten. Diese Kraftstoffmenge ist anhand einer

Risikoabwägung festzulegen. Einzelheiten dazu finden sich dann in den AMC und GM (anwendbare Nachweisverfahren und Richtlinien) zu NCO.OP.125.

Dort ist unter anderem Folgendes festgelegt (weitere Details siehe Vorschriftentext):

1. Die Reservekraftstoffmenge für Flugzeuge **darf nicht geringer sein** als der benötigte Kraftstoff für:
  - 10 Minuten bei VFR-Lokalflügen in Sichtweite des Start-/Landeplatzes
  - 30 Minuten bei VFR-Flügen bei Tag
  - 45 Minuten bei VFR-Nacht- und IFR-Flügen.
2. Die Reservekraftstoffmenge ist **vor dem Flug** festzulegen und muss eine einfach zu merkende Zahl sein, die sich leicht mit der aktuellen Kraftstoffsituation an Bord vergleichen lässt.
3. Die Reservekraftstoffmenge ist **nicht** Bestandteil des normalen Kraftstoffbedarfs (inkl. Zuschlägen für Unwägbarkeiten und ggf. Flug zum Ausweichflugplatz). Wird sie unterschritten oder ist ein Unterschreiten der Reservekraftstoffmenge absehbar, ist dies als ein **Notfall** zu betrachten!

Auch wenn AMC/GM keine verbindlichen Regelungen sind, erfordert eine Abweichung davon (= alternatives Nachweisverfahren) den Nachweis, dass das erreichte Sicherheitsniveau zumindest gleichwertig ist. Dies dürfte außerhalb eines größeren gewerblichen Flugbetriebs wohl eher unrealistisch sein.

Text: Klaus Heege



## AUFTAKTTREFFEN DES D-KADERS

# GELUNGENE ZUSAMMENKUNFT

Die Teilnehmer des D-Kader Auftakttreffens mit ihren Trainern Chris Hiller (rechts) und Gerrit Illenberger (2. v. r.)

Am 3. Dezember fand das Auftakttreffen des diesjährigen D-Kaders des BWLV statt. Dankenswerterweise konnte das Treffen in die Räume der BWLV-Motorflugschule auf der Hahnweide gelegt werden. Ziel war es, dass sich die Mitglieder kennenlernen und einen Überblick über die geplanten Trainingsmaßnahmen erhalten.

Nachdem die Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg angereist waren, eröffneten die Trainer Chris Hiller und Gerrit Illenberger um 14 Uhr das Treffen. Los ging es mit einer Begrüßungsrunde, bei der sich die Trainer sowie die alten und neuen Mitglieder vorstellten. Der D-Kader besteht für das aktuelle Jahr aus 24 Mitgliedern. Im Anschluss stand die Wahl des D-Kader-Sprechers an, die Jens Kammerer für sich entschied. Zu seinem Stellvertreter wurde Jannis Däuble gewählt.

### Vorteile und Erwartungen

Danach ging es weiter mit einer Erläuterung, welche Leistungen und Vorteile die Mitglieder des D-Kaders durch den BWLV, den SBW-Förderverein sowie durch Trainer und Sponsoren erhalten. Diese reichen von der Verwendung von Förderflugzeugen über Beratung und

Training bis hin zu finanziellen Unterstützungen.

Natürlich richten sich dadurch auch Erwartungen an die Teilnehmer, die aber selbstverständlich sein sollten – darunter zum Beispiel sportlicher Ehrgeiz oder das Verantwortungsbewusstsein, den D-Kader und somit auch den BWLV nach außen hin zu vertreten.

### Erläuterung der anstehenden Vorhaben

Schließlich stand noch die Planung der kommenden Vorhaben an. Dabei ging es hauptsächlich um das Wintertreffen im Januar und das Trainingslager in Neresheim im April – beides Trainingsmaßnahmen, bei denen es um die Verbesserung der fliegerischen Fähigkeiten in Theorie und Praxis geht. Das Trainingslager in Neresheim wird dabei wie schon in der Vergangenheit als Trainingswettbewerb stattfinden.

Zum Abschluss konnten die Teilnehmer ihre Erwartungen und Wünsche an die Zeit im D-Kader und an die Trainer äußern. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild war der offizielle Teil des Treffens beendet. Ein Teil der Gruppe rundete den Abend dann noch auf dem Esslinger

Weihnachtsmarkt ab. Insgesamt war es ein spannendes, spaßiges und produktives Treffen.

Text: Nick Schäfer  
Foto: Amelie Holighaus

– Anzeige –



**BOSE A20**  
AVIATION HEADSET



**Friebe Luftfahrt-Bedarf GmbH**

City Airport · 68163 Mannheim

+49 621 - 700 189-0

www.friebe.aero · info@friebe.aero

IMPRESSIONEN

# SCHÖNE BILDER VOM SONNTAGSAUSFLUG

Am 22. Mai 2022 war Hans Gerlach-Erhardt vom Aeroclub Göppingen-Salach unterwegs mit einem Arcus T. Zusammen mit seinem Vereinskameraden Martin Fezer erkundete er die Landschaft. Los ging's in Gruibingen-Nortel, dann führte die Strecke über Aalen bis nach Rothenburg/Tauber und wieder zurück. Dabei entstanden die beiden vorliegenden Aufnahmen. Die adler-Redaktion sagt herzlichen Dank für die tollen Fotos!

Text: red.

Fotos: Hans Gerlach-Erhardt

Nördlingen mit seiner  
charakteristischen Lage  
im Ries





VERTRETUNG FÜR DEUTSCHLAND

# SEGELFLUG-NATIONAL- MANNSCHAFTEN STEHEN FEST

**Bekannte, aber auch einige neue Gesichter werden Segelflug-Deutschland in diesem Jahr bei internationalen Wettkämpfen vertreten. Bei den Frauen sind mit Conny Schaich und Katrin Senne auch zwei BWLV-Pilotinnen vertreten.**

Dabei gibt es nicht nur bei den Sportlern Neuigkeiten: Im Trainerstab wird Florian Heilmann die Aufgaben als Co-Trainer von Bernd Schmid (seit 2019 dabei) übernehmen.

Die neue Nationalmannschaft der kleinen Klassen setzt sich wie folgt zusammen:

## **Herren-Nationalmannschaft**

**Clubklasse:** Stefan Langer, Uwe Melzer, Marcus Dawert und Uwe Wahlig (Rückquali WM)

**Standardklasse:** Enrique Levin, Robin Sittmann, Simon Briel und Simon Schröder (Rückquali WM)

**15m-Klasse:** Henrik Bieler, Steffen Göttler, Marc Schick und Uwe Wahlig

## **Frauen-Nationalmannschaft**

**Clubklasse:** Carolin Rothhardt, Ulrike Teichmann und Daniela Wilden

**Standardklasse:** Conny Schaich (BWLV, Sportflieger-Club Stuttgart), Sabrina Vogt, Christine Grote und Karen Wilken

**18m-Klasse:** Katrin Senne (BWLV, FSV Sindelfingen), Anja Barfuß und Sandra Malzacher

Neu in den FAI-Klassen sind Marcus Dawert, der sich bei der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz erflog, sowie Robin Sittmann und Simon Briel, die ihre erfolgreiche Zeit in der Junioren-Nationalmannschaft nahtlos in den FAI-Klassen fortführen werden. Darüber hinaus ist die komplette 15m-Klasse neu besetzt, unter anderem mit Uwe Wahlig, der eine tolle Leistung zeigte, und Steffen Göttler, der sich den zweiten Platz sicherte, obwohl er erst am allerletzten Tag von der Nachrückerliste aus bei der Deutschen Meisterschaft starten durfte.

Neu bei der Frauen-Nationalmannschaft ist, dass die 15m-Klasse durch die 18m-Klasse ersetzt wird, in der Sandra Malzacher und Katrin Senne starten werden. Ulrike Teichmann wechselte von der Standard- in die Clubklasse, Sabrina Vogt machte es genau umgekehrt. Neu dabei sind Anja Barfuß, Karen Wilken, Carolin Rothhardt und Daniela Wilden.

Für die Frauen steht vom 1. bis 15. Juli 2023 die Weltmeisterschaft in Garray/Spanien an. Bei den Männern geht es in der Offenen, 18m- und Doppelsitzerklasse vom 30. Juli bis 11. August 2023 in Leszno/Polen um den Europameistertitel. Auch die Junioren treten bei ihrer Europameisterschaft an, und zwar in Arnborg/Dänemark vom 30. Juli von 12. August 2023. Den Abschluss des internationalen Meisterschaftsjahres bildet die WM in der Standard-, Club- und 15m-Klasse, die vom 2. bis 16. Dezember in Narromine/Australien stattfindet.

Text: DAeC/red.

FÜR SEGELKUNSTFLUGLEHRER UND PUNKTRICHTER, -ASSISTENTEN:

## **(B) EINLADUNG ZUR BILDUNGS-/FORTBILDUNGSMASSNAHME**

Die Bildungsmaßnahme betrifft die Aus- und Fortbildung aktiver ehrenamtlich tätiger Punktrichter-Assistenten und Punktrichter sowie Hauptschiedsrichter-Assistenten und Hauptschiedsrichter bei Landes- und Deutschen Meisterschaften im Segelkunstflug.

Sie beinhaltet weiterhin die Anleitung für aktive Fluglehrer, Betreuer und Trainer mit Segelkunstfluglehrberechtigung für die Betreuung angehender und aktiver Wettbewerbspiloten bei Lehr-

gängen, Trainingsmaßnahmen und Wettbewerben.

**Termin: Montag, 22. Mai, bis Freitag, 26. Mai 2023**

**Ort: Flugplatz Walldürn**



Weitere Infos zur Anmeldung und zum Bildungsplan gibt es unter [www.segelkunstflug.com](http://www.segelkunstflug.com).

Text: Wolfgang Kasper/red.

**(B):** Die Maßnahme fällt unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der BWLV-Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahelter Bildungsurlaub). Bitte die gesetzlichen Fristen beachten – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

BITTE VORMERKEN:

## **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BEIM SBW-FÖRDERVEREIN**

Der Verein zur Förderung des Strecken- und Wettbewerbs-Segelfluges in Baden-Württemberg (SBW) lädt herzlich zu seiner nächsten Hauptversammlung ein.

Diese findet statt am

**Dienstag, 14. März 2023  
Beginn: 19 Uhr**

Nebenraum der Hahnweide-Gaststätte (Fellini)  
Klaus-Holighaus-Straße 59  
73230 Kirchheim unter Teck

### **Tagesordnungspunkte:**

1. Begrüßung durch den Ersten Vorsitzenden
2. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des Jahres 2022
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder und der Beisitzer im zweijährigen Turnus (Erster Vorsitzender, Kassenwart, Beisitzerinnen und Beisitzer)
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Sonstiges (Anträge aus der Versammlung, Flugzeugpark, Diskussion über aktuelle Themen)

Coronabedingte Änderungen werden auf der Homepage ([www.sbw-foerderverein.de](http://www.sbw-foerderverein.de)) und per E-Mail mitgeteilt.

Text: Nina Heide



Mario Sells probierte als Pilot den SG 38 aus

Eine Schempp-Hirth SHK (D-4676) wurde präsentiert



## OLDTIMER-SEGELFLUGZEUGTREFFEN AM FLUGPLATZ WEISSENHORN

# ALTE SCHÄTZE AM BODEN UND IN DER LUFT

**Auf Einladung der Luftsportgruppe Weißenhorn (Bayern) fand vom 14. bis 18. September das achte von Mario Sells organisierte Oldtimer-Segelflugzeugtreffen statt. Trotz des schlechten Wetters nahmen Piloten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Insgesamt waren am Flugplatz Weißenhorn elf seltene alte Segelflugzeuge vertreten.**

Neben dem Steinadler MG 19a, dem Kranich 3 und dem SG 38 von Mario Sells, waren dies eine Ka 2 von der Wasserkuppe, mit der Markus Diehl, Ralf Hannawald und Karl-Heinz Kellermann angereist waren. Mit der D-4676 war auch eine Schempp-Hirth SHK vertreten, von der insgesamt nur 59 Flugzeuge gebaut wurden. Silvio Polla und Urs Schildknecht vom Oldtimer-Club Schänis hatten eine Moswey mitgebracht. Von der gastgebenden Luftsportgruppe

Weißenhorn beteiligte sich Hubert Lausmann mit einer Ka 7 (D-2031) am Treffen.

Leider reichte es wetterbedingt nur zu wenigen Starts von Ka 7, SHK, Kranich 3 und SG 38. Die Stimmung war dennoch gut. An den Abenden gab es im Kreis der Oldtimerflieger viele interessante Gespräche und Verabredungen zu weiteren Treffen.

### Vortrag über die Solar Impulse 2

Der Höhepunkt war dabei der Vortrag des Testpiloten Markus Scherdel über das Einfliegen der Solar Impulse 2: Am 2. Juni 2014 hatte er vom Militärflughafen im schweizerischen Payerne den ersten Testflug absolviert, der über zwei Stunden dauerte. Mit diesem Flugzeug, dessen vier solarbetriebene Elektromotoren mit einer maximalen Leistung von je 13,5 kW ihre Energie aus mehr als

17.000 Solarzellen beziehen, gelang den beiden Schweizern Bertrand Piccard und André Borschberg zwischen März 2015 und Juli 2016 die erste Weltumrundung in einem Solarflugzeug.

Dabei legten sie auf 17 Etappen mit insgesamt 23 Flugtagen mehr als 40.000 Kilometer zurück. Beim Flug von Japan nach Hawaii übertraf André Borschberg auf der achten Etappe mit einer Flugzeit von vier Tagen, 21 Stunden und 52 Minuten den bis dahin gültigen Rekord von Steve Fossett im Alleinflug.

Für 2023 plant Mario Sells erneut ein Oldtimertreffen, mit hoffentlich mehr Wetterglück.

Text: Peter Dresen  
Fotos: Mario Sells, Ralf Hannawald und Reinhard Stiefel



Steinadler MG 19a



Auch ein Kranich 3 gehörte zu den seltenen Exemplaren am Flugplatz

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

# IM CABRIO DURCH DIE LÜFTE: OLDTIMER MIT NEUEM SPASS-FAKTOR



Thomas Neudel in der umgebauten K 8 B

**Pünktlich zum Ende der Flugsaison 2022 des Flugsportings Kraichgau (FSR) konnte die K 8 B beim traditionellen Abfliegen, einem kleinen Zielandewettbewerb, ihre Qualitäten wieder unter Beweis stellen. Soweit eigentlich kein ungewöhnliches Bild – wäre die K 8 B nicht in ganz anderer Aufmachung unterwegs gewesen.**

Die Neuerung: Das Schulflugzeug wurde „offen“ geflogen. Möglich wurde dies durch einen Umbau des Segelflugzeugs auf eine sogenannte offene Haube oder schlicht: „Cabrio-Haube“.

Bereits 1966 erblickte die K 8 B als eine von über 1.200 gebauten Schuleinsitzern in Poppenhausen bei der Alexander

Schleicher GmbH & Co. das Licht der Welt. Konstruiert wurde das Muster von Rudolf Kaiser, daher auch das „K“ in der Typenbezeichnung. Mit ca. 190 Kilogramm Leergewicht in Gemischtbauweise (Stahlrohr-Rumpf, Holz-Flächen) gefertigt, stellt dieser Flugzeugtyp auch heute noch den Inbegriff eines unkompliziert zu handhabenden Schulleitungseinsitzers dar. Bis zu 190 Stundenkilometer schnell kann das Flugzeug geflogen werden – und als Besonderheit eben auch auf Cabrio-Feeling umgerüstet werden.

### Von der Idee zur Umsetzung

Ein fleißiges Team rund um den technischen Leiter Björn Muth hatte sich des

Projekts angenommen und die Umrüstung verwirklicht. Das offene Fliegen lässt nun Oldtimer-Feeling aufkommen. Wer sich ausgerüstet mit der richtigen Kopfbedeckung in die Luft wagt, kann nun eine kleine Reise in Zeiten machen, als „offen“ noch der Normalfall war. Ein Wechsel auf die geschlossene Haube ist jedoch weiterhin jederzeit möglich.

Begonnen hatte alles mit der Diskussion, was man mit solch einem Flugzeug in eher „kunststofflastigen“ Zeiten denn noch so anfangen könne. Die Idee war jedoch bereits längere Zeit im FSR latent vorhanden, vermutlich auch darin begründet, dass ein befreundeter Fliegerkamerad aus Hocken-



heim diesen Umbau bereits durchgeführt hatte. Entsprechende technische Unterlagen sind beim Hersteller Schleicher vorhanden, alles eigentlich eine einfache Operation. Wie es aber mit solchen Ideen meist ist, verbleiben diese zunächst an der Theke im Vereinsheim.

### Gute Resonanz

Beim gelegentlichen Aufräumen fanden sich dann aber nötige Teile, manche wurden separat besorgt und irgendwann lag letztlich alles bereit, was die praktische Ideenumsetzung benötigte. Das Team um Björn Muth ging

ans Werk und während der Saison 2022 wurden nach und nach alle Punkte abgearbeitet. Der Rumpf wurde nach hinten geschlossen, die Haube an den Rahmen und jener an das Flugzeug angepasst.

Der abschließende Werkstattflug verlief problemlos und im Anschluss wurde das betagte Flugzeug wieder deutlich häufiger frequentiert. Mit diesem neuen Reiz und dem Wind, der durch die Haare streicht, ist das Fluggefühl nochmals interessanter – so interessant, dass vielleicht sogar ein Kunststoffexemplar gleicher Gattung nicht immer den Vorzug bekommt.



Weitere Bilder, nicht nur vom „neuen“ Oldtimer, finden sich auf dem Bilderblog des FSR Kraichgau:  
<https://www.flickr.com/photos/flugsportringkraichgau/> – oder direkt über den QR-Code.



Text und Foto: Flugsportring Kraichgau

## GRATULATION

### AUSZEICHNUNG

# SILBERNE BWLV-EHRENNADEL FÜR DR. WOLFRAM ELSNER

**Mit der Ehrennadel des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes in Silber ausgezeichnet wurde kürzlich Dr. Wolfram Elsner, der technische Leiter des Luftsportvereins Hohenasperg.**

Seit zwei Jahrzehnten betreut der promovierte Ingenieur die technischen Belange in dem inzwischen fast 200 Mitglieder starken Verein, der seinen Flugbetrieb am Platz in Pattonville unterhält.

Klaus Schmädeke, der Vorsitzende des LSV Hohenasperg, bezeichnete Elsner als einen der Garanten für den sicheren Flugbetrieb im Verein und in der Ausbildung – zusammen mit den vielen Vereinskollegen, die sich zuverlässig um die technische Wartung der zehn Segel-, UL- und Motorflugzeuge kümmern.

Reinhard Diez, Vizepräsident des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes, würdigte Dr. Elsner als hervorragendes Beispiel für die hohe Bedeutung des Ehrenamtes für ein gut funktionierendes Vereinsleben: „Nur dank der Menschen mit einem solch hohen und ausdauernden

ehrenamtlichen Einsatz wie Wolfram Elsner können wir unsere große Leidenschaft intensiv leben – den Flugsport.“

Text: Hermann Reil

Foto: Oliver Oswald



Klaus Schmädeke, Vorsitzender des LSV Hohenasperg, BWLV-Vizepräsident Reinhard Diez und Dr. Wolfram Elsner

EHEMALIGER VORSITZENDER DER FSV WÄCHTERSBERG

# DR. CHRISTIAN HENTSCHEL FEIERTE SEINEN 80. GEBURTSTAG



Gratulation und Ehrung bei der FSV Wächtersberg (v.l.):  
Fluglehrer Martin Losberger, Vorsitzender Swen Holtmann und Dr. Christian Hentschel

**Kürzlich wurde Dr. Christian Hentschel 80 Jahre alt. Zu diesem Anlass wurde nicht nur gefeiert. Vielmehr erhielt der ehemalige Vorsitzende der Flugsportvereinigung Wächtersberg auch die Bronzene Ehrennadel des BWLV.**

Der Jubilar lud die Vereinskameraden zur Feier seines runden Geburtstages auf den Wächtersberg ein, denn die Fliegerei war nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben immer Teil seines Lebensinhalts gewesen.

Seine Fliegerkameraden schenkten ihm ein Mittagessen in Frankreich. Das Lokal dürfe er sich aussuchen, jedoch ist die Stadt festgelegt: Nancy. Die Anreise erfolgt im vom Verein bereitgestellten Flugzeug inklusive Sprit und Copilot zur Unterstützung des rund 70 Minuten langen Fluges.

Der neue Vorsitzende Swen Holtmann überreichte Dr. Christian Hentschel die vom BWLV verliehene Bronzene Ehrennadel für die vielen Jahre der Unterstützung im Verein.

Zur Fliegerei war Hentschel erst später im Leben gekommen. „Bevor ich mit 60 Jahren aus dem Berufsleben ausschied, hatte ich mir eine lange Liste von Tätigkeiten angefertigt, um ja nicht auf dem Sofa sitzen zu müssen. Nichts von dieser Liste ist wahr geworden, dafür etwas anderes, das nicht auf der Liste stand: die Fliegerei – mein Jugendtraum. Ich stellte mich 2003 bei der

Frühjahrsversammlung im Verein vor. Ich wurde freundlich aufgenommen, begann mit der Segelflugausbildung, später kam noch die Motorfliegerei hinzu“, berichtete er.

Christian erzählte, dass er niemals vorher in einem Verein gewesen sei, immer eine gewisse Skepsis gehabt habe. Das drückte sich auch darin aus, dass er das satirische Gedicht von Kurt Tucholsky „Das Mitglied“ vorlas.

Bei der Mitgliederversammlung im April 2022 hatte er als scheidender Vorsitzender einen Rückblick auf seine Zeit in der Vorstandschaft gegeben, die im Jahr 2006 zunächst als Kassenwart begann und 2008 in die Wahl zum Vorsitzenden mündete. Eine Mammutaufgabe, die es zu stemmen galt, war die Umwidmung des Segelfluggeländes zum Sonderlandeplatz. Die Platzgenehmigung erfolgte dann Ende 2013. Er bedankte sich bei den Mitgliedern für die Unterstützung, die er in all den Jahren erfahren durfte.

Bei der Versammlung hatten sich Vorstandschaft und Vereinsmitglieder für seine insgesamt 15 Jahre Vorstandsarbeit bedankt. Zudem wurde Dr. Christian Hentschel auf Antrag der Vorstandschaft an die Mitgliederversammlung einstimmig zum Ehrenmitglied der FSV Wächtersberg ernannt.

Text und Foto: Armin Klos

SERIE FLUGSICHERHEIT (3)

# MENTALES NOTFALLTRAINING: WAS WÄRE, WENN?



Die neue Cessna des LSV Backnang-Heiningen, am Tag ihrer Ankunft am Flugplatz. Gerade bei neuen Maschinen ist es wichtig, sich vorweg mental mit den Notfallverfahren auseinanderzusetzen

**Matthias Jungkurth war als Flugbetriebsreferent viele Jahre für die Frühjahrsbriefings im LSV Backnang-Heiningen verantwortlich. Im Rahmen einer „adler“-Serie stellt er einige Überlegungen und Hinweise vor. Im dritten Teil schreibt er darüber, warum es so wichtig ist, Szenarien eines Notfalls gedanklich durchzuspielen, um bei Bedarf gut vorbereitet zu sein.**

Im vergangenen Jahr wurde in unserem Verein die altbewährte Vereins-Cessna durch ein Äquivalent mit modernem Dieselmotor und Einhebelbedienung ersetzt. Wenn alles ordnungsgemäß funktioniert, ist das eine feine Sache. Das Anlassen funktioniert per Knopfdruck, genauso wie der Run-up und dank Wasserkühlung und dank der autonomen, voll digitalen Triebwerksregelung (FADEC) kann man bei der Bedienung kaum etwas falsch machen. Die Triebwerksüberwachung gelingt mithilfe farbiger LED absolut intuitiv (alles grün – alles gut).

Allerdings laufen der Motor und seine Überwachungsinstrumente nur so lange, wie zumindest eines der beiden Steuergeräte mit Strom versorgt wird. Damit das zuverlässig funktioniert, hat sich der Hersteller einiges einfallen lassen, Redundanzen, Back-up-Systeme und Reserven eingebaut. Dementsprechend war die Stromversorgung der Steuergeräte einer der Hauptaspekte während der theoretischen Einweisung im Vereinsheim. Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Stromquellen und

Notsysteme bot dabei viel Platz für „Was-wäre-wenn“-Überlegungen.

Dauer und Intensität der Überlegungen im gemütlichen Vereinsheim haben gezeigt, dass es im Falle einer Störung im Flug wahrscheinlich zu spät wäre, um diese Überlegungen erstmalig anzustellen. Das gilt für andere – auch unkompliziertere – Notfälle und Störungen gleichermaßen. Was wäre, wenn:

- im Funk niemand mehr antwortet?
- es unter dem Panel anfängt zu qualmen?
- ein „herkömmlicher“ Motor auf einmal stottert?
- das Wetter auf meiner Strecke unerwartet schlecht wird?
- nach dem Abheben der Tankdeckel auf dem Flügel meines Hochdeckers an seiner Sicherungskette umherpoltert?
- es zu einem Vogelschlag kommt?
- die Tür/Haube im Flug aufspringt?
- weitere unvorhergesehene Ereignisse stattfinden?

Diese Überlegungen in aller Ruhe anzustellen, gelegentlich im Abschnitt 3 (Notverfahren) der jeweiligen Flughandbücher zu schmökern oder vor dem nächsten Flug die Notfallcheckliste mal wieder in die Hand zu nehmen, kann dabei helfen, im Ernstfall leichter Ruhe zu bewahren und einen guten Einstieg in die Lösung der Situation zu finden.



Nicht erst im Cockpit,  
sondern schon viel  
früher ist es sinnvoll,  
schwierige Situationen  
zur Vorbereitung  
gedanklich durch-  
zuspielen

### Drei Punkte in der richtigen Reihenfolge anwenden

Besonderer Fokus sollte dabei auf der Anwendung des altbewährten Grundsatzes liegen:

1. Maintain aircraft control
2. Analyze the situation
3. Take proper action

Und zwar genau in dieser Reihenfolge und in dieser Priorisierung, wobei insbesondere der erste Punkt ganz bewusst und während der gesamten Lösung der Situation fortwährend ausgeführt werden muss. Das erfordert regelmäßiges, mentales und auch praktisches Training, damit diese Sequenz im Ernstfall funktioniert.

Zu viele Unfälle sind passiert, weil während vergleichsweise banaler Störungen die Problemlösung mit dem zweiten Punkt begonnen wurde und/oder auch im weiteren Verlauf die Punkte 2 und 3 priorisiert behandelt wurden. Eines der berühmtesten Beispiele dürfte der Absturz von Eastern-Air-Lines-Flug 401 von 1972 in Florida sein. Die dreiköpfige Cockpitbesatzung (plus ein Wartungsingenieur, der außer Dienst im Cockpit mitflog) war durch eine defekte Fahrwerksanzeige derart vom ersten der drei Punkte abgelenkt, dass sie aus der Warteschleife, die sie zur Analyse des Problems angesteuert hatte, in die Everglades stürzte.

Der wichtige Dreiklang aus ständiger Kontrolle über das Luftfahrzeug, Situationsanalyse und geeignetem Handeln kann mithilfe ausgewählter Szenarien trainiert und gefestigt werden. Das wiederum bildet das stabile Fundament für den strukturierten Umgang mit Situationen, die man sich trotz vieler „Was-wäre-wenn-Überlegungen“ noch nicht ausgemalt hat.

### Beispiel-Überlegung

Führen wir mal eine mentale Übung anhand eines Beispiels gemeinsam durch. Was wäre, wenn kurz nach dem Abheben mit einem motorgetriebenen Fluggerät die Tür aufspringt?

#### 1. Maintain aircraft control

Um die Kontrolle über das Flugzeug zu behalten, belassen wir eine Hand am Steuerhorn/Steuerknüppel, die andere je nach Flugsituation und Flugzeugtyp am Gashebel, Klappenhebel, Trimmung und konzentrieren uns darauf, den Start zunächst in gewohnter Weise weiterzuführen. Entstandene Ablenkungen (Lärm, starker Luftzug, evtl. auch eine Karte oder andere Dokumente, die womöglich über Bord gehen) dürfen uns davon nicht abbringen.

#### 2. Analyze the situation

Hier spielen zahlreiche Faktoren eine Rolle: Wie lang ist die noch vor mir liegende Piste? Wie ist die Verkehrssituation um mich herum? In welchem Flugzeugtyp sitze ich? Gibt es beschriebene Verfahren oder gar eine Checkliste für diesen Fall? Habe ich eventuell einen Passagier dabei, der mir beim Lösen der Situation behilflich sein könnte? Und viele mehr.

#### 3. Take proper action

In Abhängigkeit von den Analyse-Ergebnissen bieten sich nun verschiedene Handlungsoptionen. So gibt es Flugzeugtypen, bei denen das Schließen einer im Fluge geöffneten Tür/Haube recht einfach funktioniert (zum Beispiel die C 172). Andere Typen erfordern dagegen ein besonderes – meist im Handbuch beschriebenes – Verfahren (zum Beispiel PA28). Ersterer Fall macht die Entscheidung attraktiver, auf Sicherheitshöhe zu steigen, die Tür zu schließen und das Flugvorhaben wie geplant fortzusetzen. Insbesondere an Flugplätzen mit viel Verkehr, entsprechendem Kommunikationsbedarf über Funk (kann je nach entstandener Geräuschkulisse schwierig sein) oder anderen Umständen, die eine Rückkehr zum Startflugplatz kompliziert machen, kann das die sichere Variante sein.

Gibt es dagegen keine Hinderungsgründe für eine Rückkehr zum Startflugplatz und sitze ich in einem Flugzeug, in dem das Schließen der Tür komplizierter ist, könnte es sinnvoller sein, eine Platzrunde zu fliegen, sicher zu landen, die Tür entspannt am Boden zu schließen und danach noch mal neu zu beginnen,

anstatt sich im Fluge mit dem Verfahren zum Schließen der Tür zu belasten. Gegebenenfalls ist die verbleibende Startbahnlänge sogar groß genug und die Verkehrssituation derart entspannt, dass kontrolliert und ohne große Hektik geradeaus gelandet werden kann.

Obwohl diese bewusst einfach gehaltene, mentale „Was-wäre-wenn“-Übung keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, macht sie zwei Dinge deutlich:

1. Egal, wie Analyse und Aktion am Ende ausfallen: Es muss zu jedem Zeitpunkt und insbesondere zu Beginn der abnormen Situation die Beibehaltung der Kontrolle über das Flugzeug an erster Stelle stehen! Mit der Durchführung der mentalen Übung haben wir uns selbst darin trainiert, die Kontrolle über das Flugzeug zu priorisieren und die dafür nötigen Schritte zu konkretisieren (Hände bleiben an den Bedienelementen, Start wird zunächst wie gewohnt weitergeführt). Dieses Training hat die Wahrscheinlichkeit wieder ein kleines bisschen gesteigert, dass wir auch in anderen Notsituationen den Fokus nicht verlieren und uns der Kontrolle über das Flugzeug ganz bewusst widmen.
2. Durch die mentale Konfrontation haben wir ein wichtiges Fundament für den Umgang mit dem konkreten Realfall der aufspringenden Tür gelegt: Wie behalte ich die Kontrolle,

welche Einflussgrößen könnten eine Rolle während der Analyse spielen, gibt es Handbuchverfahren oder schnell greifbare Checklisten für diesen Fall? Welche Hilfsmittel könnte es geben, um die Situation leichter zu meistern? Dies alles sind Überlegungen, die wirklich wichtig sind und in einem zugigen Cockpit mit offener Tür nicht mehr so einfach von der Hand gehen wie im Vereinsheim. Diese vorher angestellt zu haben, erleichtert uns den Einstieg in die Situation, reduziert Stress und erhöht unsere Chance auf eine sichere Landung.

„Was-wäre-wenn“-Übungen gemeinsam durchzuführen, kann viel Spaß machen. Probiert es einfach mal aus. Der gegenseitige Austausch fördert den Zusammenhalt, bietet das Potenzial, eigene Schwächen aufzudecken, Stärken auszubauen, neue Aspekte zu beleuchten und eventuell die eine wichtige Information zu erarbeiten und zu teilen, die uns im nächsten Ernstfall aus der Patsche hilft.



Weitere Teile zu verschiedenen Themen der Flugsicherheit folgen im Rahmen dieser Serie in den nächsten „adler“-Ausgaben.

Text: Matthias Jungkurth/red.  
Foto: Mario Tippl, Pixabay

## DFS FÜHRT NEUES FLUGSICHERUNGSSYSTEM EIN BEEINTRÄCHTIGUNGEN DES LUFTVERKEHRS WEGEN TESTLÄUFEN

**Am 18. März führt die DFS-Niederlassung München ein neues Flugsicherungssystem ein. Deswegen wird bereits vorab an einzelnen Wochenenden zu Testzwecken die Verkehrsmenge angepasst. Dies hat auch Auswirkungen auf den Luftsport.**

So schreibt die DFS in einer Mitteilung:

„Die System Einführung wird auch den Luftsportbereich (z. B. Segelflug, Fallschirmspringen, Kunstflug usw.) betreffen, weil unsere Arbeitskraft gebunden wird. Wir möchten Sie daher schon heute bitten, von Anfragen an den einzelnen Wochenenden (10. bis 14. Februar 2023, 3. bis 6. März 2023), an denen zu Testzwecken mit dem neuen System gearbeitet wird, im Bereich der München FIR weitgehend abzusehen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Flugvorhaben und Luftraumaktivierungen vielfach ablehnen müssen.

Dies gilt auch nach der Inbetriebnahme des neuen Systems am 18. März 2023. Die Kapazitätseinschränkungen werden laufend analysiert und auf ein absolutes Minimum reduziert, sind aber unabdingbar, um unserem gesetzlichen Auftrag der sicheren, geordneten und flüssigen Abwicklung des Flugverkehrs Rechnung zu tragen. Bitte sehen Sie in einem solchen Fall, insbesondere auf der Funkfrequenz, von weiteren Nachfragen ab, um die Workload am Kontrollsektor nicht zusätzlich zu erhöhen. Aktuelle Entwicklungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten NOTAM-Lage.

Die Fluglotsinnen und Fluglotsen der DFS-Kontrollzentrale München überwachen einen Luftraum, der vom Bodensee bis zur tschechischen Grenze sowie von Leipzig bis zum Brenner und bis zu einer Höhe von 31.500 Fuß, das sind etwa 9,6 Kilometer, reicht. Auch die An- und Abflüge zu den Flughäfen München, Memmingen, Nürnberg, Leipzig, Erfurt und Dresden werden von München aus kontrolliert.“

Bei Rückfragen könne die DFS direkt kontaktiert werden – unter anderem gibt es auf der Internetseite ein Kontaktformular.



Die Mitteilung im gesamten Wortlaut findet sich auf der Internetseite der DFS ([www.dfs.de](http://www.dfs.de) → Services → Allgemeine Luftfahrt → VFR-Informationen → Informationsportal) – oder direkt über den QR-Code:



Text: DFS/red.

# NEUE TOWER-LÖSUNG GEPLANT



Der alte Tower am Bodensee-Airport stammt noch aus den 1950er-Jahren. Nun könnte er bald gegen eine sogenannte Remote-Lösung getauscht werden

**Mit einer Machbarkeitsstudie hat der Bodensee-Airport Friedrichshafen jetzt konkrete Schritte zur Umsetzung einer neuen „Tower-Lösung“ eingeleitet: Der noch aus den 1950er-Jahren stammende Flugkontrollturm soll bald ersetzt werden.**

Zusammen mit dem beauftragten Ingenieur- und Beratungsbüro Airsight werden bis Februar 2023 verschiedene Konzepte für eine kosteneffiziente Lö-

sung untersucht. Der Fokus liegt dabei unter anderem auf einem sogenannten „Remote-Tower“. Dabei wird die Außensicht aus der Kanzel durch ein hochauflösendes Kamera-Bildschirm-system ersetzt, welches das Bild vom Flughafen in Echtzeit zum Lotsenarbeitsplatz übermittelt. Die Fluglotsen würden dann nicht mehr im Turm sitzen, sondern hätten ihren Arbeitsplatz in einem davon unabhängigen Kontrollraum.

Untersucht wird auch die Möglichkeit, ein Remote Tower Center in Friedrichshafen zu schaffen, von dem aus andere Flughäfen mit kontrolliert werden können. In Deutschland etwa kontrolliert die Deutsche Flugsicherung (DFS) bereits die Flughäfen Saarbrücken und Erfurt von einem Remote Tower Center in Leipzig aus, Dresden soll demnächst folgen.

Text: PM/red.

Foto: Bodensee-Airport Friedrichshafen



## LUFTSTREITKRÄFTE ÜBEN

# BITTE TERMINE FÜR LUFTSPORT- VERANSTALTUNGEN IM JUNI MELDEN!

**Anlässlich der dieses Jahr schwerpunktmäßig in Deutschland stattfindenden multinationalen NATO-Großübung Air Defender 2023 bittet der DAeC alle Mitglieder, für den Juni 2023 geplante Luftsportwettbewerbe oder ähnliche Veranstaltungen an den DAeC zu melden.**

An der Übung werden voraussichtlich im Zeitraum vom 11. bis 22. Juni bis zu 200 militärische Luftfahrzeuge aus bis zu 15 Nationen teilnehmen, die hauptsächlich von deutschen Bundeswehrflugplätzen bzw. US-Flugplätzen aus operieren werden. In diesem Zeitraum ist mit verstärk-

tem militärischem Flugverkehr im deutschen Luftraum zu rechnen.

Die Übung zielt darauf ab, die Interoperabilität der Streitkräfte zu verbessern, Ausbildungsmöglichkeiten im europäischen Luftraum zu bieten und die Beweglichkeit und Entschlossenheit der NATO zu demonstrieren.

Der DAeC bittet daher alle Luftsportvereine, ihre für den Juni 2023 geplanten Luftsportveranstaltungen an die Bundesgeschäftsstelle des DAeC zu melden, sofern diese nicht bereits über die Bundeskommissionen bekannt gegeben wurden.

Der DAeC wird diese Veranstaltungen dann – sofern nötig – mit der Bundeswehr koordinieren und für einen sicheren und störungsfreien Flugbetrieb des Luftsports sorgen.

Luftsportveranstaltungen können via E-Mail unter Angabe von Zeitraum, Ort und gegebenenfalls Wettbewerbsraum gemeldet werden an: [luftraum@daec.de](mailto:luftraum@daec.de)

Text: Habbo Brune, Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC (BAUL)  
Grafik: Pixabay

Nach der Restaurierung soll die D-ECIH wieder dorthin, wo sie hingehört: in die Luft



SERIE RESTAURIERUNG EINER KLEMM KL 107 C (1)

## ERSTE SCHRITTE EINES EHRGEIZIGEN PROJEKTS

**Die Luftsportgemeinschaft Hanns Klemm hat große Pläne: Eine Klemm KL 107 C soll wieder flugfähig gemacht und auf der AERO 2023 präsentiert werden. Der „adler“ begleitet die Restaurierung und berichtet in einer Serie über den jeweils aktuellen Stand des Vorhabens.**

Die Aero 2022 liegt nun schon einige Monate zurück, doch die Erinnerung daran sorgt immer noch für große Freude bei der Luftsportgemeinschaft Hanns Klemm (LSG). Der Verein mit Stammsitz in Böblingen hatte dort die frohe Botschaft erhalten, dass er mit seinem von Patrick Lačarak für die LSG eingereichten Projekt beim Gewinnspiel von Lanitz Aviation und dem Fliegermagazin eine Oratex-Bespannung im Wert von 10.000 Euro gewonnen hat.

Edgar Müller ist Vorstandsvorsitzender der LSG und sagt: „Das hat uns wahnsinnig gefreut und wir werden nun

unsere Klemm KL 107 C wieder herrichten. Wir haben sie vor einem knappen Jahrzehnt stillgelegt, weil ihr damaliger Zustand unseren Ansprüchen nicht mehr genügt hat.“ Ziel sei es nun, sie zu restaurieren und mit ihr im nächsten Jahr auf die AERO zu fliegen, um sie dort zu präsentieren. „Das wird ein recht umfangreiches Projekt, für das wir auch noch weitere Unterstützung benötigen“, so Edgar Müller.

Der Verein aus Böblingen, der sich dem flugfähigen Erhalt der Flugzeuge von Hanns Klemm widmet, hat zwei KL 107

Viel Erfahrung mit der Restaurierung von Oldtimern: Manfred Schade (links) und Edgar Müller (rechts) mit der D-ECEH im Jahr 2017





◀ Sicherheit geht vor: Alle Schläuche und Instrumente werden überprüft und erneuert, die Maschine soll ein neues Funkgerät und einen neuen Transponder erhalten



▲ Fleißig bei der Arbeit: Gerhard Rentschler, Urgestein des Böblinger Modellbauvereins, hilft der LSG beim Entlacken der 107



▲ Der Lack der Schleppkupplung wird entfernt

sowie eine KL 25 im Flugzeugpark. Alle drei werden von ihren Mitgliedern geflogen und letztere ist mit Baujahr 1934 das drittälteste noch flugfähige Flugzeug sowie die einzige KL 25 im Originalzustand in Deutschland.

### Historische Flugzeuge sind unersetzlich

Das Bewahren des Erbes von Hanns Klemm ist den Fliegern in Eutingen, dem Heimatflugplatz der LSG, ein großes Anliegen. Die Flugzeuge sollen möglichst unverändert erhalten bleiben, mit den gleichen Komponenten, wie sie ursprünglich gebaut wurden. „Die originalen Teile werden bei der Restaurierung beibehalten, wann immer das technisch möglich ist. Nur irreparable Teile sollen so originalgetreu wie möglich ersetzt werden“, sagt Müller. Daher spreche man in diesem Fall auch von einer Restaurierung und keinem Neuaufbau.

Und trotzdem: Die Vereinsmitglieder werden in einigen Bereichen auf neueste Technik setzen müssen, um keine Abstriche bei der Sicherheit zu machen. „So hat sich beispielsweise im Bereich der Elektronik sehr viel getan, und bei Funkgeräten und Transpondern gibt es zwischenzeitlich neuere Standards“, sagt Müller. „Unser Projekt-Team besteht aus rund

20 Leuten, und wir sind froh, dass viele Ältere ihr Wissen an Jüngere weitergeben können.“ Die ersten Arbeiten seien schon gut angelaufen.

### Weitere Unterstützung wird benötigt

Damit das Ziel, mit der Klemm wieder abzuheben, erreicht werden kann, ist aber noch Einiges zu tun. Manfred Schade hat langjährige Erfahrung in der Restaurierung historischer Flugzeuge. Er betreut das Projekt und sagt: „Für die Restaurierung benötigen wir unter anderem Avionik, Funkgerät und Transponder. Auch Motor und Propeller müssen überprüft und überholt werden.“

Um den erheblichen finanziellen Bedarf zu decken, bedarf es aus Sicht des Vereins einiger kreativer Ansätze, um Sponsoren und Unterstützer für das Mammutprojekt und den späteren Betrieb zu gewinnen.

### Aktueller Stand der Restaurierung

Nach der erfolgten Startfreigabe für das Klemm-Projekt hat sich schnell eine Gruppe von Leuten zusammengefunden,





▲ Große Freude: Benjamin Lachat (l.) von der LSG am Fliegermagazin-Stand auf der AERO in Friedrichshafen. Er nahm den Gewinn von Siegfried Lanitz (3. v. l.), dem Geschäftsführer von Lanitz Aviation, entgegen

▼ Vorsicht gefragt: Ohne Bespannung zeigt sich der filigrane Aufbau der Tragfläche aus Holz



die teilweise in der Restaurierung bereits erfahren ist. Darunter sind auch junge Mitglieder, die gerne das Wissen aufnehmen, um weiterzutragen und auch künftigen Fliegern die Möglichkeit zu geben, das Erbe von Hanns Klemm zu erleben und zu bewahren.

Vor Kurzem wurden der Rumpf und die Flügel der D-ECIH von der bisherigen Bespannung befreit und abgeschliffen. Die Gestänge aus Metall wurden abgebaut und sandgestrahlt. Die Projektteams Holz und Metall sind nun dran, ihre Werke auf den neuesten Stand zu bringen. Separat kümmert sich ein Technik-Team um die Erneuerung der Instrumente. Weitere Schritte in dem Mammutprojekt werden folgen.

**i** Über den Fortschritt der Restaurierung folgen weitere Serienteile im „adler“. Alle Infos über die LSG und den Förderverein gibt es unter <https://www.lsg-hannsklemm.de/>

Text: Claudius Banani  
Fotos: LSG Hanns Klemm

### Technische Daten Klemm KL 107 C

Hersteller:	Apparatebau Nabern GmbH
Bauart:	freitragender Tiefdecker in Ganzholz-Teilschalenbauweise mit starrem Bugradfahrwerk
Kennzeichen:	D-ECIH
Sitzplätze:	3
Baujahr/Erstflug:	1959
Motor:	1 Kolbenmotor – Lycoming O-320-A2A
Leistung:	150 PS
Reisegeschwindigkeit:	180 km/h (92 kt)
max. Startgewicht:	970 kg
Reichweite:	ca. 750 km
Vne:	300 km/h
Von:	215 km/h
Start-Rollstrecke:	290 Meter
Lande-Rollstrecke:	235 Meter

## TERMINHINWEIS

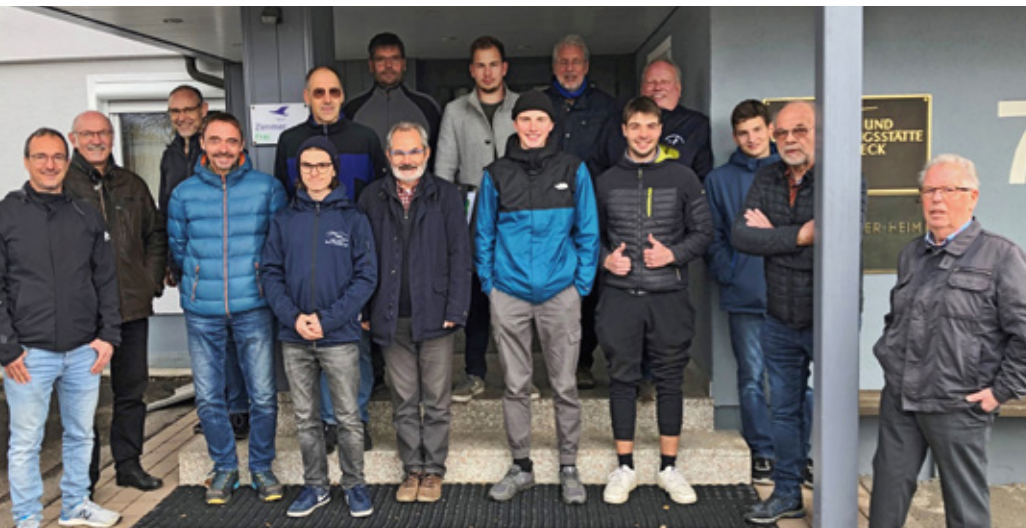
# TAGUNG TECHNIK: BITTE VORMERKEN!

Die diesjährige Tagung Technik findet am **Samstag, 25. März 2023**, in den Räumen des Aero Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart) statt. Bitte den Termin vormerken, weitere Infos folgen in der März-Ausgabe des „adlers“.

Text: red.

## 151. ZELLENWART-LEHRGANG

# IN DER KÜRZE LIEGT DIE WÜRZE



Die Teilnehmer des 151. Zellenwart-Lehrgangs auf dem Klippeneck

Vom 14. bis 18. November 2022 fand auf dem Klippeneck der 151. Zellenwart-Lehrgang des BWLV statt. Kimi Neukom (16) und Mick Hermann (19) von der Segelfluggruppe Bohlhof haben teilgenommen. Kimi Neukom berichtet von seinen Erfahrungen und Erlebnissen.

Der erste Tag hatte es in sich: Als wir am Sonntagabend auf dem Klippeneck ankamen, war es bereits dunkel. Ein paar unserer Mitstreiter waren auch eben erst angekommen. Die Zimmer wurden bezogen, und früh war Lichterlöschen angesagt.

Am Montagmorgen um 8 Uhr saßen wir alle erwartungsvoll im Theorieraum. Hans Hörber, Willi Nuoffer und Martin Hauns stellten sich und unser Wochenprogramm vor. Neben viel praktischer Arbeit stellten sie uns auch noch abendliche Theoriestunden in Aussicht. Die obligatorische Vorstellungsrunde fand dann schon in der

Werkstatt statt. Interessant war zu erfahren, welchen Bezug die Teilnehmer zur Segelfliegerei hatten. Nach dem Kennenlernen der Werkstatt und der „Do's and don'ts“ gingen wir mit vollem Elan ans Werk.

### Kenntnisse vertieft

Wir konnten an den Flügeln unserer Testobjekte Querruder und Bremsklappen ausbauen, nach der vorschriftmäßigen Wartung wurden sie wieder eingebaut. Gleichzeitig führte eine andere Gruppe die Wartung einer ASK 21 durch. Nach dem intensiven Morgenprogramm gingen wir hungrig nach Denkingen ins Restaurant „Schützenhaus“. Da das Essen dort richtig gut und reichlich war, beschlossen wir, das Restaurant jeden Tag mit unserer Anwesenheit zu beglücken.

Am Nachmittag wurden die Kenntnisse der Wartungsarbeiten weiter vertieft. Nach einem selbst zubereiteten Abendessen

ging's ab in die Theoriestunde. Mann oh Mann, ich als einziger Schweizer verstand die schwäbische Muttersprache fast nicht! Nach den zwei Stunden Theorie waren wir reif fürs Bett.

### Die Feinheiten des Schäftens

In den ersten zwei Tagen eigneten wir uns Kenntnisse in der Wartung von Segelflugzeugen an. Tag drei bis fünf ging es mit Schäften, Laminieren und Schleifen zur Sache. Zuerst schlug Hans Hörber ein großes Loch in einen Flügel, danach begannen wir mit der Vorbereitung fürs Schäften. Das Schäften erfordert exaktes Arbeiten und Geduld, und schon nach kurzer Zeit kamen die ersten Bedenken, ob wir bereits zu tief geschäftet hatten. Waren wir noch auf der ersten Lage oder bereits weiter? Martin Hauns beruhigte uns und zeigte uns die einzelnen Gewebe. Danach war es klar und wir wurden immer effizienter.

Die Laminierarbeiten gestalteten sich nicht so schwierig wie gedacht. Das Wichtigste war das richtige Mischverhältnis (100:40). Nach der Trocknungszeit konnten wir die Reparaturstelle schleifen und lackieren. Im Anschluss an die GFK-Arbeiten wechselten wir zu Holzflugzeugen. Hierbei zeigte sich, dass das Schäften von Holz in der Ausführung anders ist als beim GFK.

### Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung

Die abendlichen Theoriestunden schlauchten uns ziemlich. Zusätzlich zur Flugzeugwartungskunde tauchten wir auch in die Gesetzgebung ein. Neben der Wartung muss man auch die TM und LTA verstehen und wissen, wo diese nachgeschlagen werden können. Auch die Themen Elektronik, Kompass, Winden und Seilverbindungen wurden behandelt.

In diesen fünf Tagen hieß es: Viel lernen in kurzer Zeit. Der Lehrgang erhält für mich das Prädikat „intensiv, aber cool“. Doch es hat sich gelohnt. Alle Teilnehmer bestanden die Prüfung zum Zellenwart. Dies ist sicher auch den drei Kursleitern zu verdanken, die sich sehr viel Mühe gegeben haben. Herzlichen Dank!

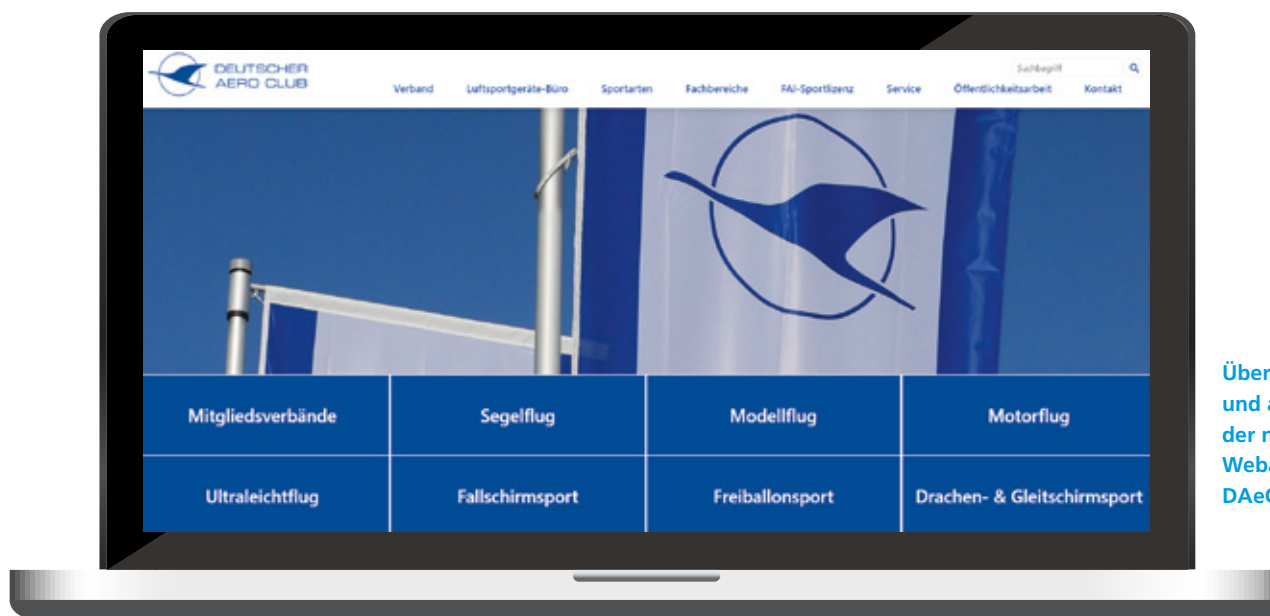


Konzentriertes Arbeiten am kaputten Flügel

Text: Kimi Neukom  
Fotos: Teilnehmer, Matthias Birkhold

FRISCHES DESIGN

# NEUE DAEC-WEBSEITE



Übersichtlich  
und aufgeräumt:  
der neue  
Webauftritt des  
DAeC

Der Deutsche Aero Club (DAeC) hat seine Webseite komplett überarbeitet, diese ist nun übersichtlicher, optisch ansprechender und funktionaler. Reinschauen lohnt sich, also einfach mal auf [www.daec.de](http://www.daec.de) vorbeisurfen! Und nicht vergessen: Der DAeC bietet auch einen Newsletter an, in dem es regelmäßig Neuigkeiten aus der Welt des Luftsports gibt. Interessierte können sich bequem online auf der Website des

DAeC anmelden, ein Reiter dazu ist direkt auf der Startseite eingerichtet.

Der DAeC freut sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie über Feedback!

Text und Screenshot: red.

PERSONALIE

## DAEC-VIZEPRÄSIDENT CHRIS WALTHER ZURÜCKGETRETEN

„Aufgrund umfassender Veränderungen im beruflichen und privaten Umfeld“ ist der erst kürzlich ins Amt gekommene DAeC-Vizepräsident Verbandsentwicklung Chris Walther zum 30. November 2022 von seinem Amt zurückgetreten. „Der DAeC-Vorstand dankt ihm für sein Engagement und wünscht ihm für die Zukunft und seine neuen Aufgaben alles Gute“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Aero Clubs.

Text: red.

– Anzeige –

### KALIBRIER AKTION

01.01-31.03.2023

**Mehrere Logger gleichzeitig einschicken  
und bis zu 20% sparen!**

1-2 Logger:	je 40€
3-4 Logger:	je 36€
ab 5 Logger:	je 32€

AKADEMISCHE  
FLIEGERGRUPPE  
STUTTART e.V.

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter: [akaflieg-stuttgart.de/kalibrierstelle](http://akaflieg-stuttgart.de/kalibrierstelle)

RP STUTTGART

# AUFFRISCHUNGSSEMINAR FÜR PRÜFER

Gem. VO-EU 1178/2011, FCL.1025 B 2 und VO-EU 2018/1976, SFCL.460 B 1

Das Regierungspräsidium Stuttgart bietet ein Auffrischungssseminar für Prüfer gem. VO-EU 1178/2011, FCL.1025 b 2 und VO-EU 2018/1976, SFCL.460 b 1 in Form einer Videokonferenz an.

**Das Seminar wird in zwei Teilen durchgeführt:**

**Teil 1: Allgemeines**

**Teil 2: Luftfahrzeugspezifischer Teil:**

- Verfahren für Kategorie A (Motorflug)
- Verfahren für Kategorie S (Segelflug)

**Wichtig:** Bitte wählen Sie bei der Anmeldung aus, ob Sie im Teil 2 (s.o.) an der Kategorie A oder an der Kategorie S teilnehmen werden.

**Termin:**

**Freitag, 10. Februar 2023, 10 bis 14 Uhr**

Alle Nutzer der Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de (VF) aus Baden-Württemberg können sich anmelden. Das Seminar ist ab sofort freigeschaltet.

**Anmeldung:**

Wenn Sie im VF Zugang haben, finden Sie wie folgt zum Seminar:

Falls bekannt, selektieren Sie nach dem Seminarkürzel. Für die o.g. Veranstaltung steht folgendes Kürzel: **AUS-0095**. Nutzen Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für den Vereinsflieger.de. Unter „Mein Profil“ finden Sie den Punkt „Seminarangebote“ (ganz links, ganz unten). Ein Klick auf die „Seminarangebote“ öffnet alle verfügbaren Angebote. Klicken Sie nun auf den blau unterlegten Bereich „Bezeichnung“. Es öffnet sich ein kleines Dialogfenster. Rechts neben dem Filtersymbol können Sie ein bekanntes Seminarkürzel (oder Teile daraus) oder einen Begriff/Bezeichnung eingeben. Mit „OK“ startet ein Suchvorgang. Ist die gesuchte Veranstaltung dabei, klicken Sie auf das ganz links befindliche Augensymbol. Nun befinden Sie sich in der Anmelde- maske. Wichtig: Scrollen Sie ganz nach unten und nachdem Sie alle erforderlichen Angaben gemacht haben, klicken Sie auf das blaue Feld „Anmeldung absenden“. Ihre Anmeldung wird dann an den BWLV übertragen.

Bei Fragen steht Bernd Heuberger (heuberger@bwlv.de) gerne zur Verfügung.

Text: BWLV

BWLV-AUFFRISCHUNGSSCHULUNGEN FÜR LEHRBERECHTIGTE

## (B) FLUGLEHRER-AUFFRISCHUNGSSCHULUNGEN MÄRZ 2023 (ONLINE)



**Jetzt anmelden: Im März finden die Auffrischungsschulungen für Lehrberechtigte des BWLV ausschließlich online statt**

Der BWLV bietet Fluglehrern die Möglichkeit, im Rahmen einer Videokonferenz online die gesetzlich vorgeschriebene Fortbildungsveranstaltung zu absolvieren.

**Termin: Freitag/Samstag,  
10./11. März 2023, ca. 9 bis 17 Uhr**

**Ablauf der Teilnahme:**

Wie gewohnt erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung einen Zugangslink übermittelt.

**Anmeldung:**

Das Angebot dieser Auffrischungsschulung gibt dem Teilnehmer die Möglichkeit, die für ihn und seine Lehrberechtigung passende(n) Veranstaltung(en) zu finden und zu wählen. Daher ist es notwendig, die Informationen dazu, wie sie auf der BWLV-Homepage zu finden sind, vor der Anmeldung genau zu lesen.

## Anmeldung über „Vereinsflieger.de“:

Alle Teilnehmer, die Zugang zum Online-Vereinsverwaltungssystem „Vereinsflieger.de“ haben, werden dringend gebeten, ihre Anmeldung schnell und einfach im Vereinsflieger.de zu tätigen. Ein zusätzliches Anmeldeformular ist hier nicht erforderlich. Eine ausführliche Erklärung mit Hinweisen zur Anmeldung im Vereinsflieger.de finden Sie online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de).

## Anmeldung für Teilnehmer ohne Zugang zum „Vereinsflieger.de“:

Teilnehmer ohne Zugang zu Vereinsflieger.de informieren sich bitte online unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) über die Anmeldemodalitäten. Auch ein Anmeldeformular steht dort als Download zur Verfügung. Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular senden Sie bitte per E-Mail an [heuberger@bwlv.de](mailto:heuberger@bwlv.de).

(B) Die hier beschriebenen Auffrischungsschulungen, fallen unter die Regelungen des Bildungszeitgesetzes (BzG). Hierzu kann unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine Freistellung beantragt werden. Bitte hierzu die lange Vorlaufzeit beachten! Alle Infos hierzu gibt

es unter [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) (→ Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“).

## Folgender weiterer Termin ist in Planung (kann derzeit noch nicht gebucht werden):

**13./14. Oktober 2023** Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte

Text und Foto: Bernd Heuberger, Referat Aus- und Weiterbildung, Flugsicherheit, Sport/Wettbewerbe

# BWLV-TERMINSERVICE 2023

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Bitte beachten: Alle Termine finden unter Vorbehalt statt. Einige könnten bereits abgesagt worden sein oder noch abgesagt werden. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe war angesichts der Coronasituation nicht klar, wie sich die Dinge weiterentwickeln. Bitte fragen Sie im Zweifelsfall direkt beim jeweils angegebenen Info-Kontakt an, ob die Veranstaltung tatsächlich stattfindet!

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
03.02.23	05.02.23	LS	Bundesweites Treffen d. Luftsportlerinnen (Hexentreffen) – Info: folgt	Schloss Diez/Rheinland-Pfalz
05.02.23		MD	Modellbaubörse, 9–15 Uhr – Info: <a href="http://www.modellfluggruppe-dettingen.de">www.modellfluggruppe-dettingen.de</a>	Schloßberghalle Dettingen/Teck
06.02.23	11.02.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
10.02.23		A	Auffrischungsseminar für Prüfer des RP Stuttgart – Info: <a href="mailto:heuberger@bwlv.de">heuberger@bwlv.de</a>	Online
10.02.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: <a href="http://www.regio-airport-mengen.de">www.regio-airport-mengen.de</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
10.02.23		SF	Info-Abend DFS u. AK Sektoren, 19 Uhr – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Schloßberghalle, Dettingen/Teck
11.02.23		LS	Treffen der baden-württemberg. Luftsportlerinnen (Hexentreffen) – Info: <a href="mailto:rein@bwlv.de">rein@bwlv.de</a>	Flugplatz Blaubeuren (EDMC)
11.02.23		SF	Hauptversammlung Förderverein f. Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Sinsheim
17.02.23	19.02.23	SF	BWLTV-Streckenflug-Seminar – Info: <a href="mailto:charlie.bauder@t-online.de">charlie.bauder@t-online.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
24.02.23	26.02.23	SF	(B) Fachwissen-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwlv.de">oelschlaeger@bwlv.de</a>	Klippeneck
25.02.23	09.03.23	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
03.03.23	05.03.23	FB	Modellballonfesdchle Althütte (Ersatztermin: 24.–26.3.) – Info: <a href="mailto:freiballon@web.de">freiballon@web.de</a>	Althütte
03.03.23	05.03.23	SF	(B) Pädagogik-Wochenende FI(S)-Lehrgang – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwlv.de">oelschlaeger@bwlv.de</a>	Klippeneck
04.03.23		A	BWLTV-Volleyballturnier Hülben – Info: <a href="https://bit.ly/3XeSrqq">https://bit.ly/3XeSrqq</a>	Hülben
06.03.23	11.03.23	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.23	11.03.23	A	(B) BWLTV-Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Online
11.03.23		A	BWLTV-Bezirkstagung Württemberg, 10 Uhr – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Aero Club Stuttgart
11.03.23		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR, 9–12 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
14.03.23		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19 Uhr – Info: <a href="http://www.sbw-foerderverein.de">www.sbw-foerderverein.de</a>	Hahnweide-Gaststätte, Kirchheim/Teck
17.03.23		MF	Nachtflug-Spezial Mengen – Info: <a href="http://www.regio-airport-mengen.de">www.regio-airport-mengen.de</a>	Regio Airport Mengen (EDTM)
18.03.23		A	BWLTV-Bezirkstagung Baden, 10 Uhr – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Begegnungsstätte Grötzingen
25.03.23		T	BWLTV-Tagung Technik – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Aero Club Stuttgart
25.03.23		A	BWLTV-Workshop „Generation Z geht in Führung“ – Info: <a href="mailto:heuberger@bwlv.de">heuberger@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
25.03.23		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR, 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
12.04.23	15.04.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Bildungsstätte Klippeneck
19.04.23	22.04.23	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: <a href="http://www.aero-expo.com">www.aero-expo.com</a>	Friedrichshafen, Messengelände
22.04.23		MF	BZF I Zusatz Sprechfunk Deutsch VFR, 9–11 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
23.04.23	29.04.23	SF	BWLTV-Segelkunstfluglehrgang Leibertingen – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	Leibertingen
19.05.23	20.05.23	MF	57. Internat. Allgäuflug – Info: <a href="http://www.fliiegergruppe.de/allgaeuflug">www.fliiegergruppe.de/allgaeuflug</a>	Flugplatz Leutkirch (EDNL)
22.05.23	26.05.23	SF	(B) Bildungsmaßnahme Segelkunstflug (Punktrichter) – Info: <a href="http://www.segelkunstflug.com">www.segelkunstflug.com</a>	Flugplatz Walldürn (EDEW)
29.05.23	09.06.23	SF	DM Segelflug (Offene, 18m- u. DoSi) Bayreuth – Info: <a href="https://lsg-bayreuth.de">https://lsg-bayreuth.de</a>	Bayreuth
31.05.23	04.06.23	MF	Deutschlandflug – Info: <a href="https://navigationsflug.de/events/df2023">https://navigationsflug.de/events/df2023</a>	Eisenach
30.06.23	02.07.23	MF	40. Pipertreffen PA 18/J3 – Info: <a href="http://www.pipertreffen2023.de">www.pipertreffen2023.de</a>	Flugplatz Celle-Arloh (EDVC)
01.07.23		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR, 9–12 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
01.07.23	15.07.23	LS	Frauen-Segelflug-WM – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Garray/Spanien
03.07.23	07.07.23	LS	Frauen WSPA-Seminar – Info: <a href="http://www.womensoaring.org">www.womensoaring.org</a>	Flugplatz Übersberg
07.07.23	08.07.23	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: <a href="mailto:birkhold@bwlv.de">birkhold@bwlv.de</a>	Flugplatz Ammerbuch
29.07.23	10.08.23	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9–16.30 Uhr – Info: <a href="http://www.motorflugschule.info">www.motorflugschule.info</a>	BWLTV-Motorflugschule Hahnweide
30.07.23	11.08.23	SF	Segelflug-EM (Offene, 18m- u. DoSi-Klasse) – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Leszno/Polen
30.07.23	12.08.23	SF	Junioren-Segelflug-EM – Info: <a href="http://www.daec.de">www.daec.de</a>	Arnborg/Dänemark
19.08.23	27.08.23	LJ	BWLTV-Streckenfluglager (StreLa) – Info: <a href="http://www.bwlv.de">www.bwlv.de</a>	N.N.
02.09.23	15.09.23	SF	(B) Praktischer Ausbildungslehrgang FI(S)-Ausbildung – Info: <a href="mailto:oelschlaeger@bwlv.de">oelschlaeger@bwlv.de</a>	Klippeneck
04.09.23	07.09.23	MD	Freundschaftsfliegen – Info: <a href="http://www.fliiegergruppehuelben.de">www.fliiegergruppehuelben.de</a>	Hülben

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik

MF = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen

Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an [buerkle@bwlv.de](mailto:buerkle@bwlv.de). Lehrgänge u. Fortbildungsmaßnahmen, die mit (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung

des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen.

Näheres hierzu auf der Homepage ([www.bwlv.de](http://www.bwlv.de) → Verband/Service → Unser Verband → Bezahler „Bildungsurlaub“) sowie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de).

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens neun Wochen vorher eingereicht werden!

# NACHRUF AUF KARL GÖTTISHEIM



Bei der Mitgliederversammlung der FSV Wächtersberg 2020 wurde Karl Göttisheim für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Zudem war er Ehrenvorsitzender des Vereins

Im Sommer 2022 nahm die Flugsportvereinigung Wächtersberg Abschied von ihrem ehemaligen Ehrenvorsitzenden Karl-Hans Göttisheim.

In Auszügen der Nachruf des Vorsitzenden Swen Holtmann:

„Erst vor wenigen Jahren kam ich zur FSV Wächtersberg, dadurch habe ich Karl nicht persönlich kennengelernt. Er ist mir aber seit meinem ersten Tag auf dem Flugplatz ein Begriff. Sein Name steht auf unserem Ultraleicht-Flugzeug, also musste dieser Karl ein besonderer Mann sein.

Das zweite Mal kam mir der Name bei meiner ersten Mitgliederversammlung 2020 unter. Karl war mit 95 Jahren anwesend und für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden. Ich war beeindruckt, dass ihn im hohen Alter immer noch interessiert, was im Verein vor sich geht. Piloten schließen irgendwann mit der Fliegerei ab, sei es aus Zeitmangel oder spätestens, wenn der Körper nicht mehr richtig will. Die Besuche auf dem Flugplatz werden weniger und sie distanzieren sich schlussendlich völlig. Karl konnte das nicht – er war der Fliegerei verfallen, ein Idealist, ein Macher und einer, der für den Verein sein Privatleben hintenanstellte.

Und er hatte Humor. Bei jener Versammlung verabschiedete er sich mit den Worten, er dürfe nicht zu spät ins Heim zurückkommen, er wolle keinen Ärger mit den Schwestern. Das Lächeln dazu sprach Bände.

Schon mit zwölf Jahren entdeckte Karl Göttisheim die Leidenschaft fürs Fliegen, war regelmäßig auf dem Flugplatz, übernachtete dort im Zelt, um nichts zu verpassen und überall dabei zu sein. Im Zweiten Weltkrieg durchlief er die Pilotenausbildung bei der Wehrmacht, musste aber zum Glück nicht im Kriegseinsatz fliegen. Im Verein war er 30 Jahre Vorsitzender, daneben Fluglehrer und Kassier. Bei der Suche nach einem geeigneten Platz für den Verein waren es seine Beharrlichkeit, seine Weitsicht und der Mut zu einem schier unmöglichen Projekt, die den heutigen Flugplatz Wächtersberg entstehen ließen.

Ich genieße diesen Flugplatz jedes Mal, wenn die Natur mich empfängt, der Nebel im Nagoldtal liegt und die Aussicht auf die Schwäbische Alb vor mir liegt. Daher bedanke ich mich persönlich und im Namen des Vereins ganz herzlich bei Karl. Ich hoffe, den Verein in seinem Sinne weiter in die Zukunft zu führen, auf dass er immer mit einem Lächeln herunterschaut.“

Text und Foto: FSV Wächtersberg

# ABSCHIED VON JÜRGEN BRITZELMAYER



Viele Jahre lang war Jürgen Britzelmayer für die Fliegergruppe Gingen/Fils aktiv

Am 15. Oktober verstarb unser Ehrenmitglied Jürgen Britzelmayer nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren. Die Fliegergruppe Gingen/Fils verliert mit ihm einen weitsichtigen ehemaligen Vorsitzenden und engagierten Segelfluglehrer.

Im Alter von 17 Jahren kam er 1970 in unseren Verein und war sofort mit voller Begeisterung dabei. Bald übernahm er auch als Schriftführer erstmals Verantwortung. Von 1987 bis 1998 war er Vorsitzender des Vereins. In dieser Zeit wurde unter seiner Regie und zusammen mit anderen Mitstreitern der Umbau unseres Fluggeländes vorangetrieben. Durch seinen großen persönlichen Einsatz konnten die hohen finanziellen Anforderungen während dieser Zeit gemeistert werden.

Auch die Vereinsstrukturen passte er den geänderten Erfordernissen an. Vor allem durch seine überzeugende Art konnte er viele Mitstreiter für diese Projekte gewinnen. Mit seiner Weitsicht sind unter seiner Vorstandschaft viele mutige, richtungsweisende Entscheidungen getroffen worden, denen wir grundlegende Errungenschaften für unseren Luftsportverein verdanken. Kurzfristig übernahm er 2014 noch einmal für vier Jahre den Vorsitz.

Mit Leib und Seele war er ab 1977 Segelfluglehrer und verbrachte über 40 Jahre

lang viele Wochenenden auf dem Flugplatz. Unzählige Flugschüler lernten unter seiner Anleitung die Grundlagen des sicheren Fliegens. Bereitwillig gab er sein Wissen sowie wichtige Tipps und Tricks weiter.

Wenn Jürgen selbst am Knüppel saß, war jeder Flug für ihn ein Genuss. Es war eine Freude, ihm zuzuhören, wenn er nach so einem Flug mit seiner ASW 17 ins Schwärmen geriet und mit leuchtenden Augen von seinen Eindrücken erzählte. Unzählige unvergessliche Stunden erlebten wir mit ihm und seiner Familie zusammen in Oppingen, genauso wie bei etlichen Urlauben in Österreich, Tschechien und zuletzt in Frankreich.

Unser aller Mitgefühl und genauso auch unser Dank gelten seiner Frau Hedwig und seinen drei Söhnen mit Familien. In unseren Herzen wird Jürgen unvergessen bleiben.

Text: Jochen Kreidenweiss, Gerd Jäger  
Foto: Gerd Jäger

# TRAUER UM THOMAS STIERLEN

„Wenn du das Fliegen einmal erlebt hast, wirst du für immer auf Erden wandeln mit deinen Augen himmelwärts gerichtet. Denn dort bist du gewesen und dort wird es dich immer hinziehen“. *Leonardo da Vinci*

Dieses Zitat trifft auf Thomas Stierlen, den Zweiten Vorsitzenden der Fliegergruppe Korntal-Münchingen, in besonderem Maße zu. Er ist nach kurzer schwerer Erkrankung am 10. September 2022 im Alter von 59 Jahren völlig überraschend verstorben.

Das Segelfliegen begann Thomas Stierlen schon mit 14 Jahren in der Fliegergruppe Korntal-Münchingen, und die Leidenschaft für das Segelfliegen, die Erfahrung von Freiheit und Weite, haben sein gesamtes Leben geprägt.

Fasziniert von der Leichtigkeit des Seins hoch unter den Wolken, tief berührt vom Blick auf die Erde von oben, den so nur wenige Menschen erleben dürfen, gefesselt vom fast lautlosen Getragensein durch die Aufwinde und vom Gleiten von Wolke zu Wolke – all dies erlebte Tho-

mas während seiner vielen Flüge, nicht nur über Malsheim, dem Schwarzwald, der Alb oder dem Bodensee, sondern auch über den Seealpen in Südfrankreich. Und so wurde der Segelflugplatz Vinon, die Provence überhaupt, zu seiner zweiten fliegerischen Heimat, die er mehrmals im Jahr zusammen mit Gerhild, seiner Lebensgefährtin, besuchte.

Ihm war es sehr wichtig, seine Begeisterung für das Segelfliegen weiterzugeben. So war er als Fluglehrer der Fliegergruppe Korntal-Münchingen unermüdlich im Einsatz, brachte vielen Flugschülern das Segelfliegen bei. Thomas war nicht nur Ausbildungsleiter, sondern auch jahrzehntelang Werkstatteleiter und technischer Leiter. Diese Aufgaben hat Thomas mit sehr hohem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen.

Wie jedes Jahr haben wir auch dieses Jahr im Sommer mit ihm als Fluglehrer unser Fluglager in Leibertingen durchgeführt. Er hatte schon Pläne für das nächste Fluglager.

Unfassbar ist sein Tod, der uns tief erschüttert. Groß ist die Lücke, die Thomas hinterlässt. Aber seine Lebensfreude, sei-



**Thomas Stierlen hat nicht nur als Zweiter Vorsitzender, sondern auch als geschätzter Fliegerkamerad die Fliegergruppe Korntal-Münchingen wesentlich geprägt**

ne Tatkraft, seine Begeisterungsfähigkeit bleiben, so begleitet uns Thomas auch weiterhin in unseren Gedanken, in unseren Erinnerungen.

Fliegergruppe Korntal-Münchingen

Text: Klaus Rieger  
Foto: Eberhard Schnaibel

# LSV BIBERACH NIMMT ABSCHIED VON HARALD MAIER

„Stammzellspender für Harry gesucht“ – unter diesem Titel rief die „Schwäbische Zeitung“ Ende November dazu auf, sich bei der Deutschen Knochenmark-Spenderdatei (DKMS) als potenzieller Stammzellspender typisieren zu lassen. „Harry“ bekam nur 56-jährig die Diagnose MDS, eine Erkrankung des blutbildenden Systems, und benötigte dringend eine Stammzellspende, um zu überleben. Harry, Ehemann und Vater von zwei Kindern und begeisterter Segelflieger im Luftsportverein Biberach, hat diesen Kampf am 4. Dezember leider verloren.

Harald Maier hat in seiner ruhigen, stets ausgeglichenen und immer bescheidenen Art viel zur Entwicklung der Abteilung Segelflug im LSV Biberach beigetragen. In den fast 20 Jahren Vereinsmitgliedschaft bekleidete er für einige Jahre das Amt des Ersten und Zweiten Vorsitzenden, schaffte 2013 unseren Leistungsdoppelsitzer Duo Discus an und führte den „Vereinsflieger“ als Verwaltungssoftware ein. Für

zwei Jahre war er Kassenprüfer für die Gesamtkasse des Vereins.

Mit seiner Leidenschaft für IT entwickelte und baute Harry moderne, finanzierbare Navigationsrechner für unsere Segelflugszeuge selbst und wirkte an der Grundüberholung unseres Samburos mit. Über lange Jahre brachte er in den Wintermonaten als Theorielehrer vielen Flugschülern das Fach Meteorologie nahe. Auf Flugplatzfesten stand er stets hinter der Kaffee-und-Kuchen-Theke. Darüber hinaus hat er sich viele Jahre der Ausstattung und Ordnung in unserer Vereinswerkstatt angenommen.

Als Hobby-Brauer und Hobby-Imker bedachte Harry Freunde und Bekannte bisweilen mit selbst gebrautem Bier und selbst hergestelltem Honig.

„Jetzt erst recht“ – möchten wir vom LSV Biberach als Motto weitergeben und jedem empfehlen, sich als Stammzellspender typisieren zu lassen, um womöglich



**Harry Maier war engagiert und sehr geschätzt in seinem Verein, dem LSV Biberach**

anderen Erkrankten und deren Familien Hoffnung und eine zweite Chance auf Leben zu schenken.

Wir werden Harry sehr vermissen! Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Antje und seiner gesamten Familie.

Text: Dr. Alexander Jacobi  
Foto: Antje Schaupp



# Nicht träumen! Fliegen!

## Wecke den Luftsportler in dir.



### LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLTV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

**Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLTV – oder Sie rufen an:**

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Bernd Heuberger	-22	heuberger@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Sekretariat/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

### TOP-TERMINE IM FEBRUAR 2023

**ALLE TERMINE UNTER VORBEHALT!**

#### Modellbaubörse Dettingen

05.02.2023 Schloßberghalle, Dettingen/Teck  
Info: [www.modellfluggruppe-dettingen.de](http://www.modellfluggruppe-dettingen.de)

#### Auffrischungsseminar für Prüfer (RP Stuttgart)

10.02.2023 Online  
Info: [heuberger@bwlv.de](mailto:heuberger@bwlv.de)

#### Info-Abend der DFS und des AK Sektoren

10.02.2023 19 Uhr, Schloßberghalle, Dettingen/Teck  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

#### Treffen der bad.-württ. Luftsportlerinnen (Hexentreffen)

11.02.2023 Flugplatz Blaubeuren (EDMC)  
Info: [www.bwlv.de](http://www.bwlv.de)

#### BWLTV-Streckenflug-Seminar

17.–19.02.2023 Klippeneck  
Info: [charlie.bauder@t-online.de](mailto:charlie.bauder@t-online.de)